

FUSSBALL

Magazin



12. Jahrgang
Ausgabe Nr. 4
August 2003

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



FC Carl Zeiss Jena erstklassig

Mit den A-Junioren des FC Carl Zeiss Jena vollzieht auch ein Team unseres Verbandes die Premiere in die neu gegründete dreistaffelige Bundesliga des DFB. Zum Auftakt der Saison empfangen die hoffentlich erfolgreichen Fohlen aus der Zeiss-Stadt am 31. August im „Ostderby“ den FC Hansa Rostock. Den Aufstieg machten die Jenaer, im Bild: René Kirsten – ein Aktivposten des neuen Bundesligisten, gegen den Chemnitzer FC klar.
Foto: P. Poser

Aus dem Inhalt:

- **Das neue Spieljahr im Focus**
Interview mit Spielausschusschef Gerald Rössel
Auf- und Abstiegsregelung 2003/04
- **Resümee**
Meisterschaft und Pokal im Nachwuchs
- **Serie**
DFB-Stützpunkte vorgestellt
Meiningen, Waltershausen, Schlotheim
- **Ranking**
Schiedsrichter des TFV von der Bundesliga bis Bezirksliga
- **Zwischenbilanz**
Trainer-Aus-/Fortbildung
- **Höhepunkte**
Sepp-Herberger-Tag in Nöbdenitz
Martinroda im Zentrum des Familiensports
- **Fair Play 2002/03**
Sieger und Platzierte

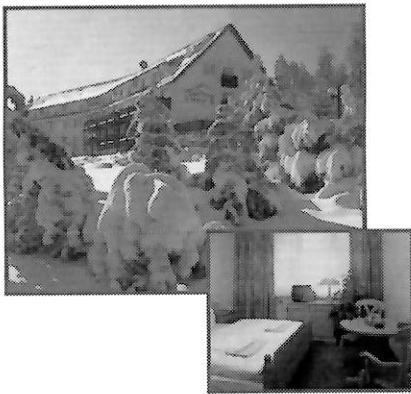
SporTräume – Kurzurlaub für zwei

Brauchen Sie eine kleine Verschnaufpause – ein paar Tage einfach mal raus, einen Kurzurlaub vielleicht?
Oder wollen Sie ein Geschenk machen und Ihnen fällt nichts Passendes ein?
Dann haben wir mit „SporTräume“ für Sie genau das Richtige:

3 Übernachtungen für 2 Personen

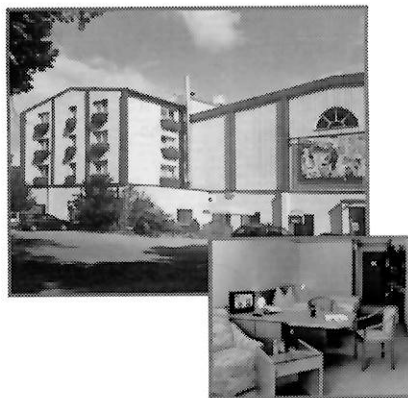
nur **59 Euro**

sporthotel
oberhof



Am Harzwald 1
98559 Oberhof
Tel.: 03 68 42/28 60
Fax: 03 68 42/2 25 95
E-Mail: info@sporthotel-oberhof.de
www.sporthotel-oberhof.de

sporthotel
mühlhausen



Kasseler Straße
99974 Mühlhausen
Tel.: 0 36 01/49 80
Fax: 0 36 01/49 82 52
E-Mail:
info@sporthotel-muehlhausen.de
www.sporthotel-muehlhausen.de

landessportschule
bad blankenburg



Wirbacher Straße 10
07422 Bad Blankenburg
Tel.: 03 67 41/620
Fax: 03 67 41/6 25 10
E-Mail:
info@sportschule-badblankenburg.de
www.sportschule-badblankenburg.de

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen einen Scheck zum Preis von nur 59 Euro. Darin enthalten sind 3 Übernachtungen für 2 Personen in einem unserer Sporthotels sowie die Nutzung des umfangreichen Sport- und Wellnessangebotes.
Sie zahlen nur noch für Frühstück und Abendessen einen Mindestverzehrpreis von 26 Euro je Tag/Person (Bad Blankenburg 20 Euro).

Erwerben Sie den Scheck direkt in den Hotels oder im zentralen Verkauf,

Fax: 03 61/3 40 54 78
E-Mail:
sportmanagement@thueringen-sport.de

Preisbeispiel – Ihr Vorteil auf einen Blick: 2 Personen im *** Sporthotel Oberhof

	„SporTräume“	Standard
3x Übernachtung	59 Euro	204 Euro
3x Frühstück	54 Euro	inklusive
3x Abendessen	102 Euro	75 Euro
Nutzung des Sport- und Wellnessangebotes	inklusive	60 Euro
Gesamt	215 Euro	339 Euro

Ersparnis

124 Euro

unter Angabe von Name, Vorname, Anschrift und Telefon.
Den Termin stimmen Sie bitte mit dem Hotel ab.

Wir freuen uns, Sie demnächst bei uns begrüßen zu dürfen.

Planung für neue Saison war noch nie so kompliziert

Traditionelles Interview des „Fußball-Magazins“ mit TFV-Spielausschuss-Chef Gerald Rössel

Wie in der Vergangenheit stellte sich der Vorsitzende des Spielausschusses im Thüringer Fußball-Verband, Gerald Rössel, unmittelbar vor Beginn des neuen Spieljahres auch diesmal wieder den Fragen des „Fußball-Magazins“. Hartmut Gerlach sprach mit dem verdientvollen, erfahrenen Sportfunktionär aus Sömmerda.

Fußball-Magazin: Lange vor Beginn einer jeden Saison hat der Spielausschuss viel Arbeit. Neben den Einteilungen in die einzelnen Spielklassen und Staffeln müssen auch die Ansetzungen erstellt werden. Wir haben den Eindruck, dass es in diesem Jahr besonders kompliziert war, die Aufgaben zu erledigen. Stimmt das?

Gerald Rössel: Es ist keine Floskel, aber so schlimm wie vor dem Spieljahr 2003/04 war es noch nie. Denn bei einer Vielzahl von Mannschaften war nicht klar, in welcher Klasse sie in der kommenden Saison spielen. Bei einigen anderen stand die Frage, ob sie Spielgemeinschaften eingehen würden.

Fußball-Magazin: Könnten solche Probleme aus Ihrer Sicht nicht früher geklärt werden?

Gerald Rössel: Wenn Vereine wie Hinternah und Gera bei den Männern auf ihre Spielklasse verzichten, ist dies keine Entscheidung, die sich über Nacht angebahnt hat. Man hat sich bestimmt mit dem Problem beschäftigt, konnte es aber letztlich nicht meistern. Dabei geht es immer um finanzielle Probleme und in deren Folge um

Zu- oder Abgänge von Spielern. Ich kann jedem Verein nur raten, seine ganze Zukunft mit Hilfe seines Nachwuchses zu gestalten.

Fußball-Magazin: Hat denn die Zahl der Spielgemeinschaften zugenommen?

Gerald Rössel: Sie hält sich im Rahmen. Ich weise aber darauf hin, dass Spielgemeinschaften nur dann gebildet werden sollen, wenn ein Verein nicht mehr spielfähig ist. Die überwiegende Zahl von Fusionen registrieren wir in unteren Spielklassen. Zukünftig wird das Problem wohl nur noch auf einzelne Vereine beschränkt sein, wobei der in der Spielordnung vorgesehene Termin 31. Mai beachtet werden muss.

Fußball-Magazin: Alljährlich führt die Staffeleinteilung zu zahlreichen Diskussionen. Immer wieder fühlen sich Vereine durch die Zuordnung benachteiligt. War das wieder so?

Gerald Rössel: Es war und ist einfach nicht möglich, alle Wünsche der Gemeinschaften zu erfüllen. Der Spielausschuss hat sich sehr intensiv und in Abstimmung mit den Fußballbezirken mit der Staffeleinteilung beschäftigt. Im Vordergrund, auch auf Bezirksebene stand dabei die Austragung von Derbys. Dabei wurde nicht nur die Nord/Süd-, sondern auch die Ost/West-Richtung im Freistaat berücksichtigt. So haben wir zum Beispiel die fünf Vertretungen aus dem Norden in unterschiedliche Staffeln eingeordnet. Grundgedanke war, zu verhindern, dass in der Landesklasse Mannschaften aus dem Süden fünf Mal in den Norden oder die Ostvertreter fünf Mal bis ins Eichsfeld fahren. Für die Kritik der unmittelbar Betroffenen habe ich jedoch durchaus Verständnis.

Fußball-Magazin: Konnte der Spielaus-

schuss die Ansetzungswünsche der Vereine berücksichtigen? Wie haben Sie die Gemeinschaften auf das Spieljahr eingestellt?

Gerald Rössel: 80 bis 85 Prozent der Bitten der Vereine konnten wir, sofern sie auf den Meldebögen vermerkt waren, entsprechen. Auf den Staffeltagungen haben wir in den letzten Tagen inhaltliche und organisatorische Fragen für das Spieljahr mit den Vereinsvertretern besprochen. Auf Veränderungen, wie zum Beispiel Wechsel von höher- in niederklassige Teams, die in diesem Spieljahr wirksam werden, wurde außerdem rechtzeitig im „Fußball-Magazin“ hingewiesen. In den Beratungen haben wir auch das Fair Play betont. Besonders die Ausstrahlung von den Bänken konnte auch im vergangenen Jahr nicht befriedigen. Dabei gibt es viele gute Beispiele in Sachen faires Verhalten. Über die sollten wir, auch im Rahmen der DFB-Aktion „Fair ist mehr“, in allen Spielklassen berichten. Denn nicht alles ist hier selbstverständlich.

Fußball-Magazin: Muss im Saisonverlauf auf Grund von Änderungen bei Ansetzungen in Regional- und Oberliga noch mit Terminverschiebungen gerechnet werden?

Gerald Rössel: Wir haben an dem Grundsatz festgehalten, 1. und 2. Mannschaften an unterschiedlichen Tagen anzusetzen. In der Winterpause werden in der Regional- und Oberliga noch einmal Terminabstimmungen durchgeführt. Das könnte auch in unseren Klassen zu geringfügigen Veränderungen führen.

Fußball-Magazin: Wie stellt sich die Lage im Frauen- und Mädchenbereich dar?

Gerald Rössel: Die Sorgen in diesem Bereich waren in der Saisonvorbereitung besonders groß. Für die Frauen-Landesklassenstaffeln West und Ost sind nur fünf bzw. acht Mannschaften gemeldet. Das führt dazu, dass wir drei und vier Spielrunden durchführen. Wir haben einfach zu wenig Mädchenmannschaften. Das sieht man bei den B- und C-Juniorinnen, wo es gerade einmal vier (B) und fünf (C) Teams gibt. Der TFV muss in Zusammenarbeit mit Vereinen und Schulen mehr tun, um die Basis bei den Mädchen zu stärken.

Fußball-Magazin: Abschließend die obligatorische Frage nach Ihren Favoriten in der Landesliga?

Gerald Rössel: Natürlich wage ich als Spielausschuss-Vorsitzender keine Prognose. Interessant wird aber sicher sein, wie der Oberligaabsteiger Gotha Fuß fasst. Die Frage ist auch, inwieweit Mannschaften wie Meuselwitz, Steinach oder Weida ihre Saisonvorleistung wiederholen können und welche Rolle der neue Verein FC 03 Gera spielen wird.

Vielen Dank für das Gespräch.



Gerald Rössel, Vors. des TFV-Spielausschusses, hier bei einer Staffelterberatung in Schleusingen der Landesklasse der Frauen, Staffel Süd, vor Beginn der Saison 2003/04.

Zum Spieljahresende gab's sechs Höhepunkte

Spielkommission Nachwuchs des Thüringer Fußball-Verbandes zog positive Bilanz

Recht erfolgreich verlief auch diesmal wieder die Saison 2002/03 im Nachwuchsbereich des Thüringer Fußball-Verbandes. Das zeigte sich bei den sechs Höhepunkten gegen Ende des Spieljahres.

Qualifikation für den NOFV-Wettbewerb der B-Junioren

Nachdem die B2-Junioren des FC Carl Zeiss Jena am 28.5.03 in Rosa den Landespokal der B-Junioren gewonnen hatten und ihr Qualifikationsrecht an die 1. Mannschaft ihres Klubs abtraten, fand am 11.6.03 das Spiel um die Teilnahme am NOFV-Pokal zwischen den B1-Junioren-Mannschaften des FC Carl Zeiss Jena und des FC Rot-Weiß Erfurt im Ernst-Abbe-Sportfeld in Jena statt. Mit 4:1 entschieden die Jenaer B-Junioren als Titelverteidiger diesen Vergleich klar zu ihren Gunsten.

FC Carl Zeiss Jena erneut Teilnehmer am Kicker-Pokal

Am Mittwoch, den 18.6.03 fand in Leinefelde beim Landespokalsieger der A-Junioren das Qualifikationsspiel um die Teilnahme am Kicker-Pokal-Wettbewerb des DFB 2003/2004 statt. In diesem Dreier-Turnier behielt der FC Carl Zeiss Jena – als Halbfinalist des vergangenen Spieljahres – mit zwei Siegen die Nase vorn und qualifizierte sich erneut für diesen Wettbewerb. Hier die Ergebnisse im Einzelnen: SC 1912 Leinefelde – FC Rot-Weiß Erfurt 0:3, FC Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena 1:2, FC Carl Zeiss Jena – SC 1912 Leinefelde 6:0.

Die erste Runde im Kicker-Pokalwettbewerb 2003/2004 begann am 24. August 2003. Der FC Carl Zeiss Jena hatte ein Freilos und steigt erst am 31.10.03 in diesen Wettbewerb ein.

Knappe Entscheidung im Landespokalfinale der C-Junioren für den FC Rot-Weiß Erfurt

Gehren, im südlichen Teil des Thüringer Landes, war am 1.07.03 der Austragungsort für das Finale im C-Juniorenpokal des Thüringer Fußball-Verbandes. An dieser Stelle dem Sportfreund Jahn und seinen Sportfreundinnen und Sportfreunden vom SV Gehren 1911 herzlichen Dank für die gute Ausrichtung dieses Endspiels.

Mit guten Leistungen hatten sich überraschend die beiden B2-Junioren Mannschaften der zwei Thüringer Fußballclubs für dieses Finale qualifiziert. In einem spannenden Endspiel stand es nach wechselseitiger Führung am Ende der regulären Spielzeit 2:2. Als schon alle die Entscheidung auf ein Strafstoßschießen vertagt sahen, er-

zielte der FC Rot-Weiß Erfurt mit einem herrlichen Distanzschuss in der letzten Spielminute der Verlängerung mit 3:2 den Siegestreffer. Dank der Überlegenheit in der zweiten Spielhälfte dieser Partie war der Sieg nicht unverdient.

Landesmeisterschaft der D-Junioren in Göbnitz

Der FSV Göbnitz am östlichen Rande von Thüringen war erstmals Ausrichter einer Landesmeisterschaft im Nachwuchsbereich. Auf dem im Frühjahr vom Hochwasser noch stark zerstörten Sportplatz hatte Ralf Tombrowski mit seinen Sportfreunden beste Voraussetzungen für das Turnier der D-Junioren geschaffen. Um es vorwegzunehmen, die beiden Vertreter des Südthüringer Fußball-Bezirksspielen in diesem Jahr bei der Vergabe der Meisterschaft keine Rolle, und auch der Favorit dieses Turniers, der FC Rot-Weiß Erfurt als souveräner Hallenmeister des NOFV, musste sich in einem kampfbetonten „Endspiel“ dem FC Carl Zeiss Jena mit 1:2 beugen.

Endstand: 1. FC Carl Zeiss Jena 11:2 Tore/9 Punkte, 2. FC Rot-Weiß Erfurt 15:3/6, 3. SV Germania Ilmenau 7:13/3, 4. WSG Zeila-Mehlis 3:18/0.

Bester Torschütze dieser Meisterschaft wurde Andy Brandau vom FC Rot-Weiß Erfurt mit fünf Toren, als beste Spieler wurden die Sportfreunde Davy Frick vom FC Carl Zeiss Jena und Matti Langer vom FC Rot-Weiß Erfurt geehrt.

1. FC Greiz als Gastgeber wurde Thüringer Landesmeister bei den E-Junioren

Diese Landesmeisterschaft der E-Junioren hatte der 1. FC Greiz in das Waldsportfest eingebunden. Große Begeisterung bei den Eltern und Greizer Zuschauern über den souveränen Turniersieg der „Rotköpfe“ unter der Regie ihres Trainers Mario Himmer. Alle Turnierspiele wurden klar gewonnen und auch das Torverhältnis von 14:4 spricht für sich. Den 2. Platz erspielte sich der SV Wacker 04 Bad Salzungen mit sechs Punkten und 8:5 Toren. Gewinner der Bronzemedaille wurde der FC Rot-Weiß Erfurt mit drei Punkten und 4:7 Toren und den 4. Platz belegte der SV Arnstadt ohne Sieg mit 4:14 Toren.

Hier nun die Ergebnisse der einzelnen Spiele: SV Wacker 04 Bad Salzungen – 1. FC Greiz 1:4, SV Arnstadt – FC RW Erfurt 1:3, SV Wacker 04 Bad Salzungen – SV Arnstadt 4:0, 1. FC Greiz – FC RW Erfurt 3:0, SV Arnstadt – 1. FC Greiz 3:7, FC RW Erfurt – SV Wacker 04 Bad Salzungen 1:3.

TSV 1864 Magdala erneut hervorragender Gastgeber bei der Landesmeisterschaft der C-Junioren

Der FC Rot-Weiß Erfurt als Titelverteidiger und deshalb der WTFB in der Endrunde mit zwei Vertretungen (FC RWE Erfurt II) am Start. Bei sehr guten Witterungsbedingungen und rundum guten Voraussetzungen wurde mit der Landesmeisterschaft der C-Junioren das Spieljahr 2002/2003 abgeschlossen. Bereits im dritten Spiel des Turniers fiel zwischen den beiden ersten Mannschaften der Fußballclubs die Entscheidung. In einer spannenden und jederzeit ausgeglichenen Partie hatten die Erfurter Rot-Weißen am Ende mit 1:0 die Nase vorn und damit mit drei Siegen ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigt. Der SV Wacker 04 Bad Salzungen erkämpfte sich mit einem 1:0 gegen die II. Mannschaft des FC Rot-Weiß Erfurt den 3. Platz und damit die Bronzemedaille. W. Schakau, Vorsitzender des Jugendausschusses des TFV, zusammen mit U. Hofmann und R. Kreisel vom Gastgeber in der Turnierleitung, ehrten zum Abschluss den Sieger sowie die Platzierten.

Endstand: 1. FC Rot-Weiß Erfurt 10:0/9, 2. FC Carl Zeiss Jena 6:3/4, 3. SV Wacker 04 Bad Salzungen 2:9/3, 4. FC Rot-Weiß Erfurt II 1:7/1.

Klaus Schwarz, Vors. der Spielkomm.

Anna Blässe aus Weimar ist nun neunfache Jugendnationalspielerin

Erfurt (hg). Nach weiteren vier Spielen beim Nordic-Cup in Schweden hat Anna Blässe vom SC 03 Weimar nun neun Länderspiele auf ihrem Konto.

Die Landesauswahlspielerin des Thüringer Fußball-Verbandes kam in allen Begegnungen der U17-Jugendnationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes zum Einsatz. Dabei wurde Blässe beim Auftakt-Sieg (2:1) gegen die Niederlande nach 62 Minuten ausgewechselt und in den nächsten Partien gegen Norwegen (3:0), Dänemark (3:0) und im Finale, in dem Deutschland erst im Elfmeterschießen dem Gastgeber mit 5:6 unterlag, jeweils eingewechselt (67., 61., 41. Minute).

Die 16-jährige schnelle Angreiferin habe in der zweiten und vierten Begegnung eine gute Leistung geboten, in den beiden anderen Vergleichen jedoch diesmal ihr Leistungsvermögen nicht ausgeschöpft und ihre Bestform nicht erreicht, so DFB-Coach Ralf Peter. Doch er setze weiter auf das Talent aus Thüringen, zumal die TFV-Auswahlspielerin zu den jüngeren Spielerinnen im U17-Kader gehöre.

Landespokalsieger 2002/03 der Mädchen SV Motor Altenburg



Im Endspiel um den Thüringer Landespokal der Mädchen siegte der SV Motor Altenburg gegen den SV Pöllwitz mit 7:1. Der Landespokalsieger, hintere Reihe (v. l. n. r.): Henry Reichardt (Trainer), Nicole Heinemann, Karolin Heimer, Franziska Strauch, Sarah Steinbach, Nancy Krummel, Nicole Schild, Carina Busch, Michael Buhl (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Indira Gaal, Christine Barth, Vivien Roth, Susanne Gerth, Susann Buhl, Katrin Plaul, Nicole Scheffler, Alexandra Rauschenbach, Franziska Thieme; liegend: Ulrike Bendler.

Pokalsieger 2002/03 der C-Junioren FC Rot-Weiß Erfurt



Im Endspiel um den Thüringer Landespokal der C-Junioren siegte der FC Rot-Weiß Erfurt gegen den FC Carl Zeiss Jena äußerst knapp mit 3:2 n. V. Der Landespokalsieger, hintere Reihe (v. l. n. r.): Heiko Weinrich (Trainer), Tobias Eckermann, Sebastian Huke, Toni Gießler, Christopher Göring, Christoph Göbel, Stephan Kretzer, Christian Habermann, Dieter Riemenschneider (Trainer), Harald Griebert (Betreuer); vordere Reihe (v. l. n. r.): David Leischner, Alexander Wollner, Felix Schneble, Chris Klarner, Benjamin Rudolph, Tony Hornig, Sören Engelhardt, Herbert Biste, Marian Hofmann.



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

TFV-Meisterschaften

C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt I
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SG Bad Salzungen/Immelborn

D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. SV Germania Ilmenau

E-Junioren

1. FC Greiz
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. FC Rot-Weiß Erfurt

Alte Herren

VfB Gera – 1. SC 1911 Heiligenstadt 0:2 (Wertung) / 2:1

TFV-Pokalendspiele

Männer

FC Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena 2:0 n. V.

Frauen

USV Jena – USV Jena II 3:1 n. V.

A-Junioren

SC 1912 Leinefelde – SV 08 Steinach 4:2 (1:1) n. E.

B-Junioren

FC Carl Zeiss Jena B2 – SV Wacker 07 Gotha 3:0

C-Junioren

FC Carl Zeiss Jena II – FC Rot-Weiß Erfurt II 2:3 n. V.

Mädchen

SV Motor Altenburg – SV Pöllwitz 7:1

Meisterschaften in den Bezirken

Südthüringen

Männer

FSV BW 90 Stadtilm – SV 08 Struth-Helmershof 4:2

C-Junioren

FC Hinternah/Schön. – SG Bad Salzungen/Imm. 0:4

D-Junioren

SG Germania Ilmenau – WSG Zella-Mehlis 1:2

E-Junioren

SV 04 Bad Salzungen – SG BC 07/Lok Arnstadt 3:2

F-Junioren

SV Gumpoldia Gumpelstadt – SG Grabfeld 1:2

Ostthüringen

Männer

FC Motor Zeulenroda – SV 09 Klengel-Serba 4:1

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena II
2. SG Pößneck/Oppurg
3. SG Motor/Einheit Altenburg

Fortsetzung Seite 6



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena II
2. SG Pöbbeck/Oppurg
3. SG Motor/Einheit Altenburg

D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. 1. SV Gera
3. SG Motor/Einheit Altenburg

E-Junioren

1. 1. FC Greiz
2. FC Carl Zeiss Jena I
3. FC Carl Zeiss Jena II

F-Junioren

1. SG Königsee/Rottenbach
2. FC Carl Zeiss Jena
3. Eurotrink Kickers Gera

Westthüringen

C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt II
2. SC 1912 Leinefelde
3. FC Union Mühlhausen

D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SC 1912 Leinefelde
3. BSV Eintracht Sondershausen

E-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. BSV Blau-Weiß 22 Lengenfeld/St.
3. 1. SC 1911 Heiligenstadt

Pokalendspiele in den Bezirken

Südthüringen

Männer

SV BW Herges-Hallenberg – VfL Meiningen 04 1:4

D-Junioren

WSG Zella-Mehlis – FSV 06 Hildburghausen 3:1

E-Junioren

SV Wacker 04 Bad Salzungen – SV 1952 Geismar 13:0

F-Junioren

SV Gumpoldia Gumpelstadt – SV 08 Steinach 2:0

Ostthüringen

Männer

FC Mot. Zeulenroda – SV BW Niederpöllnitz 4:1 n. E.

D-Junioren

FC Carl Zeiss Jena – SG Unterw./Kamsd./Kaulsd. 8:1

E-Junioren

FC Carl Zeiss Jena I – FC Carl Zeiss Jena II 4:0

Westthüringen

Männer

FSV GW Blankenhain – SV Blau-Weiß Greußen 0:3

D-Junioren

FC Rot-Weiß Erfurt I – FC Rot-Weiß Erfurt II 10:0

E-Junioren

FC Rot-Weiß Erfurt – BSV BW 22 Lengenfeld/St. 5:3

Landesmeister 2003 der C-Junioren FC Rot-Weiß Erfurt



Zum Kollektiv des neuen Thüringer Landesmeisters der C-Junioren gehören, hintere Reihe (v. l. n. r.): R. Zinn (Betreuer), T. Ströhl, Ph. Schubert, R. Schröder, T. Wendland, M. Huke, T. Losch, Ch. Weichert, Ch. Beck; vordere Reihe (v. l. n. r.): H. Arndt, S. Schmidt, Ch. Hörger, Ch. Beer, Ch. Holland-Moritz, F. Schmolke, St. Hoffmann.

Landesmeister 2003 der D-Junioren FC Carl Zeiss Jena



Das Kollektiv der D-Junioren des FC Carl Zeiss Jena freute sich über den Titel des Thüringer Landesmeisters 2002/03, hintere Reihe (v. l. n. r.): „Hanne“ Hanf (Mannschaftsbetreuer), Andreas Nitsch, Michael Kleinschmidt, Nick Walter, Robert Häring, Marvin Barich, Christopher Horn, Kevin Becker, Michael Florschütz (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Felix Menzel, Max Enkelmann, Martin Schmelzer, Benny Stein, Rene Eckardt, Davy Frick.



Landesmeister 2003 der C-Junioren 1. FC Greiz

Die Mannschaft des neuen Landesmeisters der C-Junioren, 1. FC Greiz (v. l. n. r.): David Franke, Jonas Langer, Martin Brettfeld, David Sachs, Kevin Brettfeld, Mario Himmer (Trainer), Eric Schleicher, Dustin Simon, Eric Nitzsche, Tim Petzold, Gideon Greschok.

Neue Herausforderungen für den Amateurfußball

Erster Amateurkongress des DFB vom 13. bis 15. Juni 2003 in Barsinghausen zog Bilanz

Frankfurt. In zahlreichen Vorträgen, Diskussionen und Workshops entwickelten die rund 120 Teilnehmer des ersten Amateur-Kongresses des DFB an den drei Kongresstagen in Barsinghausen neue Strategien für den Amateur- und Freizeitfußball.

Nach Barsinghausen eingeladen waren der DFB-Vorstand, die Geschäftsführung des DFB, die Vorsitzenden und Geschäftsführer der Mitgliedsverbände des DFB, der Spielausschuss sowie der Freizeit- und Breitensport-Ausschuss des DFB. Der Amateurfußball-Kongress hat unter anderem auch gezeigt, welche in anderen Bereichen erhobenen wissenschaftlichen Daten für den Amateur- und Freizeitfußball genutzt werden können und wo zur Absicherung wichtiger Zukunfts-Entscheidungen noch wissenschaftliche Grundlagen geschaffen werden müssen.

Berücksichtigt wurden in den Gesprächen auch die Erkenntnisse in Bezug auf die Bevölkerungs-Entwicklung, das Freizeitverhalten sowie zu erwartende Änderungen der infrastrukturellen und sonstigen Rahmenbedingungen.

Folgende Kernaussagen hat der Kongress getroffen:

- Zur Erhaltung der Attraktivität des Vereinsfußballs sind Veränderungen unabdingbar notwendig.
- Die Bevölkerungsstruktur unterliegt einem tief greifenden Wandel. Bis 2020 geht die Zahl der Kinder und Jugendlichen um etwa drei Millionen, die Zahl der 30- bis 50-Jährigen um etwa fünf Millionen zurück, während die Altersgruppe der 50- bis 65-Jährigen um etwa vier Millionen Menschen anwachsen wird.

- Fußball ist nach wie vor die Einstiegssportart Nummer 1. Das Einstiegsalter wird immer jünger.
- Für das Mitglied ist nicht nur der Verein, sondern vor allem das Angebot des Vereins wichtig.
- Es gibt ein hohes Potenzial von nicht vereinsgebundenen Spielerinnen und Spielern (etwa sieben Millionen spielen außerhalb des Vereins Fußball).
- Verändertes Freizeitverhalten führt auch zu veränderter Fußball-Nachfrage - Jugendlichkeit als Wunschbild.
- Veränderung im Schulsystem und in der Arbeitswelt - Arbeitszeiten/Arbeitstage - Ganztagschulen.
- Veränderungen des Eltern/Kind- und Schüler/Lehrer-Verhältnisses - Mögliche Überforderung der Vereinsmitarbeiter.
- Mangel an attraktiven Fußballplätzen, insbesondere in Ballungsräumen.
- Hoher Sanierungsbedarf bestehender Sportflächen und -räume bei sich verschärfender Finanzschwäche der öffentlichen Hände.
- Rechtliche Behinderungen für das Fußballspiel.

Folgende Punkte sollen in nächster Zeit angesprochen beziehungsweise realisiert werden:

- Schnelle Reaktion auf Entwicklungen im Sport und in der Gesellschaft (Instrumente: Ad-hoc Kommissionen, Beispiel: Ganztagschulen).
- Initiativen zur Nutzung des bisher vom Fußball nicht erreichten Potenzials an Fußball-Interessierten durch angepasste Angebote in allen Altersgruppen.
- Stärkere Differenzierung der Sportart Fußball unter anderem bezogen auf Mädchen- und Frauenfußball, gemischte Mannschaf-

ten, Fußballangebote für Ältere, Kinderfußball ohne Wettkampf, Regeländerungen.

- Weiterentwicklung konkreter und spezifischer Angebote, insbesondere für die Zielgruppen Mädchen-/Frauenfußball; gemischte Mannschaften, Ältere (40 bis 60 Jahre); Kinder (vier bis acht Jahre).
- Ergänzend zum Leistungs- und Wettkampfsport den Spaß am Fußball in Verbindung mit Gemeinschaftserlebnissen fördern.
- Verstärkte Umsetzung kindgerechter Spielformen unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse und angepasst an die Herausforderungen der Zukunft.
- Modernisierung, Flexibilität der Spielformen, Orientierung an den Erfolgsmustern von Trendsportarten und Inszenierungsformen des Fußballspiels.
- Weitere Öffnung für nicht vereinsgebundenes „Fußball spielen“ mit reduzierten Absprachen und Regelungen.
- Schaffung von variabel nutzbaren Sportflächen und -räumen beziehungsweise Umwandlung bestehender Sportflächen auch für den Fußball.
- Einflussnahme auf Sportstätten-Leitplanung, Sportstätten-Entwicklungsplanung und Bauleitplanung.
- Erhaltung von bestehenden Fußballplätzen in der Funktion als Fußballplatz und Gewinnung bisher brach liegender Flächen zum Fußballspielen.
- Weiterentwicklung der Qualifizierungs-Angebote sowohl hinsichtlich der fachspezifischen als auch der sozialen Kompetenz.
- Kampagne zur Image-Verbesserung des DFB-Vereinsfußballs.
- Nutzung neuer Medien zur Kommunikation nach innen und außen.

Aufsteiger in die Thüringenliga TSV 1908 Holzthaleben, Staffelsieger Landesklasse West



Der neue Thüringenligist TSV 1908 Holzthaleben, hintere Reihe (v. l. n. r.): Jens Glebe, Lutz Hartung (Trainer), Tomas Trojan, Roland Heppner, Mario Haupt, Sven Jagelski, Martin Guckuk, Karsten Winkel, Jiri Schönbauer, Ralf Weißenborn (Physiotherapeut), Axel Kopp (Mannschaftsleiter); vordere Reihe (v. l. n. r.): Steve Becker, Cesary Michalowski, Pawel Jarosz, Wolfgang Harnack, Stefan Hartung, Markus Ranzinger, Uwe Etzrodt (Trainer).

TSV 1880 Gera-Zwötzen, Staffelsieger Landesklasse Ost



Als Staffelsieger der Landesklasse Ost aufgestiegen in die Thüringenliga der TSV 1880 Gera-Zwötzen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Silvio Roßmann, Thomas Kowalski, Petr Podlesak, Hendrik Pohland, Torsten Metsch; mittlere Reihe (v. l. n. r.): Uwe Dietzel (Mannschaftsleiter), Herbert Hartmann (Schatzmeister), Silke Menge (Physiotherapeutin), Mike Baumann, Thomas Hopfe, Tobias Neuber, André Vogel, Matthias Fuchs, Steffen Roßmann, André Gerstenberger (Co-Trainer), Thomas Lauke (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Jakob Slunecko, Mike Renke, Daniel Eglmeier, Jörg Reichenbach, Daniel Schupke, Nicki Granderrath.

Endstand im Fair-Play-Wettbewerb des TFV in der Saison 2002/03



Amtliches

Führung des Fair-Play-Wettbewerbes des TFV im Spieljahr 2003/04

1. Teilnehmer

Mannschaften der Thüringenliga, Landesliga (Frauen), Landesliga (Mädchen), Landesklasse (Männer), Landesklasse (Frauen), Bezirksliga, Landesliga A- und B-Junioren, Landesklasse A- und B-Junioren.

2. Wertungsmodus

Rote Karte: 30 Strafpunkte (StP) plus 5 StP je gesperrten Spieltag

Gelb/Rote Karte: 20 StP

Gelbe Karte: 5 StP

Zuschauerausschreitungen: 100 StP

Verschuldeter Nichtantritt: 100 StP

Verschuldeter Spielabbruch: 150 StP

Sonstige Vergehen: 50 StP

(Vorkommnisse in Pflicht- und Freundschaftsspielen, die durch die Sportgerichte geahndet werden, sowie undiszipliniertes Verhalten auf den Wechselbänken sind unter „Sonstige Vergehen“ in die Wertung einzubeziehen.)

3. Auszeichnungen/Prämierungen

Thüringenliga: 1. Platz: 500 EUR, 2. Platz: 375 EUR, 3. Platz: 250 EUR

Landesliga/Frauen: 1. Platz: 350 EUR, 2. Platz: 250 EUR, 3. Platz: 125 EUR

Landesklasse/Männer: 1. Platz: 500 EUR, 2. Platz: 375 EUR, 3. Platz: 250 EUR

Landesklasse/Frauen: 1. Platz: 200 EUR, 2. Platz: 150 EUR, 3. Platz: 100 EUR

Bezirksliga/Männer: 1. Platz: 350 EUR, 2. Platz: 225 EUR, 3. Platz: 125 EUR; die punktbeste Mannschaft aller BL-Staffeln zusätzlich 300 EUR

Landesliga/A- und B-Junioren: 1. Platz: 300 EUR, 2. Platz: 200 EUR, 3. Platz: 100 EUR

Landesklasse/A- und B-Junioren: 1. Platz: 300 EUR, 2. Platz: 200 EUR, 3. Platz: 100 EUR

Mädchen: 1. Platz: Sachpreis.

Thüringenliga

1. 1. Suhler SV 06	290 Pkt.
2. FC Einheit Rudolstadt	330 Pkt.
2. SV Schott JENAer GLAS	330 Pkt.
2. SV 08 Steinach	330 Pkt.

Landesliga Frauen

1. SG Vacha/Tiefenort	15 Pkt.
2. FSV Eintracht Wechmar	35 Pkt.
3. USV Jena II	40 Pkt.

Landesliga A-Junioren

1. SU Ulstertal	135 Pkt.
2. ZFC Meuselwitz	145 Pkt.
3. SV SCHOTT JENAer GLAS	150 Pkt.

Landesliga B-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer GLAS	80 Pkt.
2. SC 1912 Leinefelde	95 Pkt.
3. 1. SV Gera	110 Pkt.

Landesklasse West

1. BSV BW 22 Lengenfeld/Stein	275 Pkt.
2. FSV 04 Viernau	295 Pkt.
3. SV EK Veilsdorf	315 Pkt.

Landesklasse Ost

1. SV Empor Buttstädt	255 Pkt.
2. LSV 49 Oettersdorf	290 Pkt.
3. FSV Schleiz	295 Pkt.

Landesklasse Ost / Frauen

1. SV Pöllwitz	15 Pkt.
1. Oßmannstedter SV	15 Pkt.
3. TSV 1860 Ranis	25 Pkt.
3. SG Neustadt/Kahla	25 Pkt.

Landesklasse Süd / Frauen

1. FSV Silvester 91 Bad Salzungen	10 Pkt.
2. SC 06 Oberlind	20 Pkt.
3. SV 1921 Walldorf	40 Pkt.

Landesklasse West / Frauen

1. SSV 07 Schlotheim	5 Pkt.
1. FSV 1986 Bad Langensalza	5 Pkt.
3. SV Kali Roßleben	20 Pkt.

Landesliga Mädchen

1. USV Jena	0 Pkt.
2. SV Motor Altenburg	5 Pkt.
2. TSV 1880 Gera-Zwötzen	5 Pkt.
2. SG Hermsdorf/Eisenberg	5 Pkt.

Bezirksliga Staffel 1

1. FSV Kali Werra Tiefenort	225 Pkt.
2. SV Blau-Weiß Herges-Hallenberg	240 Pkt.
3. SV Schwarz-Weiß 09 Fambach	290 Pkt.

Bezirksliga Staffel 2

1. SV Edelweiß Crock	205 Pkt.
2. TSV 1868 Ummerstadt	230 Pkt.
3. SV 1919 Reurieth	240 Pkt.

Bezirksliga Staffel 3

1. SV Unterwellenborn	165 Pkt.
2. FC Motor Zeulenroda	210 Pkt.
3. SV Blau-Weiß Neustadt	225 Pkt.

Bezirksliga Staffel 4

1. SV Blau-Weiß Niederpölnitz	205 Pkt.
2. FSV Berga	220 Pkt.
3. SV 09 Klengel-Serba	260 Pkt.

Bezirksliga Staffel 5

1. SpVgg. Siebleben	310 Pkt.
2. SV Fortuna Suhltal	315 Pkt.
3. SC 1918 Großengottern	340 Pkt.

Bezirksliga Staffel 6

1. VfB 1919 Artern	335 Pkt.
2. SV Rot-Weiß Wiehe	340 Pkt.
3. SV Blau-Weiß Greußen	360 Pkt.

Bezirksliga Staffel 7

1. LSG Aufbau Sundhausen	320 Pkt.
2. VfL 28 Ellrich	340 Pkt.
3. LSG Blau-Weiß Großwechungen	365 Pkt.

Landesklasse A-Junioren Staffel 1

1. SG Lobenstein/Lehesten	100 Pkt.
2. SG Motor/Einheit Altenburg	140 Pkt.
3. FC Einheit Rudolstadt	145 Pkt.

Staffel 2

1. SG Geratal/Ilmenau	65 Pkt.
2. SG Bad Salzungen	75 Pkt.
3. SG Spielzeugstadt Sonneberg	85 Pkt.

Staffel 3

1. FSG 99 Nordhausen-Salza	90 Pkt.
2. SG NSV Heringen/Görsbach	115 Pkt.
3. ESV Lok Erfurt	180 Pkt.

Landesklasse B-Junioren Staffel 1

1. SV Blau-Weiß Neustadt	120 Pkt.
2. SG Kahla/Orlamünde	130 Pkt.
3. SG Pößneck/Oppurg/Orlatal	140 Pkt.
3. FC Thüringen Weida	140 Pkt.

Staffel 2

1. SG Kalten Rhön	75 Pkt.
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen	100 Pkt.
3. SG Geratal	120 Pkt.
3. FSV Kali Werra Tiefenort	120 Pkt.

Staffel 3

1. FC Rot-Weiß Erfurt C-J.	115 Pkt.
1. FSV Wacker 90 Nordhausen	135 Pkt.
3. SSV Erfurt-Nord	165 Pkt.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/03

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/03 des „Fußball-Magazins“ ist der 6. Oktober 2003. Wie immer bitten wir alle BFA, KFA (besonders deren Pressewarte) und Vereine um rege Mitarbeit. Die Rubrik „Neues aus den Fußballkreisen“ braucht viel „Futter“. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben, damit wir es ständig weiter verbessern können.

Aufsteiger in die Thüringenliga SV Empor Buttstädt, Qualifikationssieger gegen Wacker Nordhausen



Dritter Aufsteiger zur Thüringenliga wurde der SV Empor Buttstädt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Jens Engelhardt (Co-Trainer), Wolfgang Dummer (Trainer), Jens Keil, Matthias Brandt, Jörg Große, Heiko Lubrich, Andre Demmer, Peter Spangenberg, Sven Jäckel, Nico Dummer, Jens Schöbel, Hans-Jürgen Schmidt (Vereinsvorsitzender), Dieter Reichardt (Abteilungsleiter Fußball), Jens Krumsdorf (Bürgermeister von Buttstädt); vordere Reihe (v. l. n. r.): Sören Keil, Torsten Schmelzer, Hendrik Blose, Carsten Kämmer (verdeckt), Heiko Gempe, Gunter Lorenz, Jens Rosenbaum, Chris Schäler.

In Talentförderzentren Qualität Trumpf

1200 junge Fußballer werden in den Thüringer DFB- und TFV-Trainingsstützpunkten gefördert

„Das Gebäude steht, nun muss es gestaltet werden.“ Mit diesen Worten umschreibt Frank Intek, der für Thüringen zuständige Koordinator für das Talentförderprogramm des Deutschen Fußball-Bundes, den Stand in den insgesamt 21 Trainingsstützpunkten überall im Freistaat.

Davon werden 18 vom DFB finanziert, drei haben im Haushalt des TFV eine Kostenstelle. Insgesamt 1200 junge Talente, darunter etwa 30 Mädchen, werden durch 65 lizenzierte Übungsleiter ein Mal pro Woche zusätzlich zum Vereinstaining speziell gefördert. In Thüringen existierten jedoch schon vor der DFB-Initiative Stützpunkte für die Talententwicklung.

Während es im ersten Jahr des deutschlandweiten Förderprogramms vor allem darum gegangen sei, die Talente zu sichten, komme es nun darauf an, so Intek, stärker auf die Qualität der Ausbildung zu achten. Dazu müsse da und dort auch zahlenmäßig reduziert werden. Er begrüßte nachdrücklich die Entscheidung des TFV-Vorstandes, in jedem Fußballkreis einen Förderstützpunkt zu errichten. Dadurch hätten die Teilnehmer, von wenigen Ausnahmen abgesehen, maximal 25 km Anreiseweg. Dort würden die besten Ergebnisse erreicht, wo die Kreis-Fußballauschüsse, die Vereine, die Kommune und die Stütz-

punkte sehr gut harmonierten. Das habe sich auch in Gesprächen im Juni in der Landessport-schule Bad Blankenburg während der zweitägigen Fortbildung mit allen Honorartrainern herauskristallisiert. Sehr zufrieden ist er auch mit den materiellen Voraussetzungen.

Bis auf Erfurt, wo es einfach keine Hallenzeit gäbe, könne in allen anderen Förderzentren auch im Winter unter besten Bedingungen trainiert werden. „Noch nicht in allen Vereinen hat man allerdings begriffen, wie wichtig das zusätzliche Training der Besten auch für die eigene Sportgemeinschaft ist. Es gibt sogar Fälle, wo Trainingszeiten bewusst auf den Montag, der dem Stützpunkt vorbehalten ist, gelegt werden. Damit nimmt man den Talenten die Möglichkeit der Teilnahme am Stützpunkttraining“, weist Frank Intek auf ein Problem hin.

Die Inhalte der Trainingsarbeit haben sich bewährt. Man werde auch weiterhin technisch-taktische Übungen durchführen und keinesfalls Kondition „bolzen“, meint Frank Intek auch in Anspielung auf Veröffentlichungen in den Medien. Ab Sommer wird es bei den Trainern aus beruflichen und persönlichen Gründen fünf Veränderungen geben. Als Stützpunkttrainer scheiden Volker Woitzat (Stadtroda), Rudolf Große (Schleiz), die jedoch für den TFV weiterhin bestimmte Aufgaben erfüllen werden, sowie Ewald Knauber (Leinefelde), Marco Kämpfe (Bad Blankenburg) und Heinz Schönemann (Waltershausen) aus. Für sie werden Frank Trillhose (Stadtro-

da), Andreas Goretzky (Schleiz), Mario Lamczyk (Leinefelde), Ralf Eismann (Bad Blankenburg) und Wolfgang Klein (Waltershausen) die Arbeit fortsetzen. Alle Honorartrainer müssen bis 2005 die neue B-Lizenz erworben haben. Gegenwärtig sind 11 im Besitz der A-Lizenz, 47 haben die DFB-B-Lizenz, fünf Trainer verfügen über die TFV-B-Lizenz, zwei haben das C-Zertifikat des TFV. Interessant ist sicher auch der Blick auf die Altersstruktur der Stützpunkttrainer. Sie sieht so aus:

Zwei Trainer sind im Alter bis 29 Jahre, 17 im Alter 30 bis 39, 20 im Alter 40 bis 49, 11 im Alter 50 bis 54, vier im Alter 55 bis 59, acht im Alter 60 bis 64 und drei im Alter über 65 Jahre.

In den Stützpunktturnieren, in denen die besten Talente in den Bezirksauswahlvertretungen gegeneinander spielen, werden zwei Mal im Jahr Sichtungungen durchgeführt. Das wird am 27./28. 9. 03 und am 1./2. 5. 04 für die Altersklassen C- bis E-Junioren geschehen. Hinzu kommen die Landesjugendspiele, wo sich die Talente ebenfalls in ihren Regionalteams präsentieren können. Die Landestrainer und die Verantwortlichen aus den beiden Fußball-Leistungszentren verschaffen sich darüber hinaus durch häufige Visiten einen Einblick in die Arbeit der Stützpunkte. Ein weiterer Schwerpunkt müsse künftig sein, die Stützpunkte zu Orten der Trainerfortbildung für die Übungsleiter des entsprechenden Territoriums auszubauen. Das könne an bestimmten Terminen im Jahr sowohl in Theorie als auch in der Praxis erfolgen.

H. Gerlach

Auf- und Abstiegsregelung für das Spieljahr 2003/2004

Beschluss des TFV vom 30. Juni 2003



Amtliches

Beim Druck des „Amtlichen Ansetzungsheftes“ des TFV sind auf der Seite 23 Fehler entstanden. Deshalb veröffentlichen wir die berichtigte Auf- und Abstiegsregelung für das Spieljahr 2003/04.



Amtliches

Regeländerungen

Der SRA des DFB hat in seinem Schreiben vom 27.05.03 folgende Änderungen und Ergänzungen des Regelwerkes mit Wirkung vom 01.07.2003 bekannt gegeben:

1. Durchführungsbestimmungen zum „Elfmeterschießen zur Spielentscheidung“:
Die Mannschaft, deren Spielführer die Wahl gewinnt, entscheidet, ob sie als erste schießen will oder die gegnerische Mannschaft den ersten Schuss abgeben soll.

2. Tätigkeit des vierten Offiziellen (nur in der Bundesliga):
Hier wurde dessen Aufgabenbereich erweitert, indem eine spezielle Unterstützung beschränkt auf bestimmte Situationen, ersetzt wurde durch die Formulierung „Er unterstützt den Schiedsrichter zu jeder Zeit.“

3. Regel 5 - Der Schiedsrichter:
Ergänzung: Die Strafgewalt des Schiedsrichters endet mit dem Schlusspfiff, erstreckt sich jedoch auch auf ein eventuelles „Elfmeterschießen zur Spielentscheidung“.

4. Dauer der Verlängerung eines A-Juniorenspiels:
Ein A-Junioren-Spiel wird bei Erfordernis um 2 x 15 Minuten verlängert. (Diese Festlegung trifft auch für den Bereich des TFV zu.)

5. Regel 4 - Ausrüstung der Spieler:
Hierzu kam nachträglich durch das FIFA-Exekutiv-Komitee über den SRA des DFB folgende Ergänzung, die ebenfalls zum 1. Juli 2003 in Kraft tritt: Ein Spieler, der beim Feiern eines Torerfolges sein Trikot auszieht, ist zwingend zu verwarnen. „Ausziehen“ bedeutet hierbei das vollständige Entfernen des Trikots vom Körper. Ein bloßes „über den Kopf ziehen“ oder Ähnliches ist dabei nicht verwarnungswürdig.

Diese vorstehenden Änderungen unter den Punkten 1 bis 5 werden im neuen Regelheft des DFB bereits enthalten sein.

Zusätzlich gilt für den Spielbetrieb im TFV:

- Mit Beginn des Spieljahres 2003/04 gilt im gesamten Nachwuchsbereich, also auch auf Kleinfeld, wie bereits angekündigt, die „Rückpassregel“ analog dem Großfeld.
- Springt der Ball bei einem Kleinfeldspiel vom Pfosten oder der Querlatte des Großfeldtores in das Spielfeld zurück, ist das Spiel mit einem Schiedsrichterball an der Seitenlinie fortzusetzen.

U. Penßler-Beyer, Lehrwart

A) Männerbereich

Grundsatz: Zieht ein Verein nach Abschluss der Meisterschaftsspiele seine Mannschaft zurück oder verliert er aufgrund der Einleitung eines Insolvenzverfahrens seine Spielklassenzugehörigkeit, darf dies nicht zu Nachteilen für unterklassige Mannschaften führen!

1. Thüringenliga

1.1 Aufstieg zur Amateur-Oberliga.

Der Landesmeister 2003/04 steigt ohne Aufstiegsspiele in die Amateur-Oberliga des NOFV auf.

1.2 Abstiegsregelung.

Der Abstieg aus der Thüringenliga wird so geregelt, dass auch im Spieljahr 2004/05 möglichst wieder mit 16 Mannschaften gespielt werden kann.

In Abhängigkeit vom Abstieg Thüringer Teams aus der Oberliga steigen ab:

	Anzahl 2003/04	+ Abstieg aus der OL	- Aufstieg Landesmeister	+ Aufstieg Landesklasse	- Abstieg Thüringenliga	Anzahl 2004/2005
a)	16	0	1	3*	2	16
b)	16	1	1	3*	3	16
c)	16	2	1	2	3	16
d)	16	3	1	2	3	17

*) die Tabellenzweiten der Landesklasse bestreiten Relegationsspiele (Hin- und Rückspiel)

2. Landesklasse

Auf- und Abstieg werden so geregelt, dass die Landesklasse unabhängig von der Zahl der Absteiger aus der Thüringenliga auch 2004/2005 wieder in zwei Staffeln mit 15/16 Mannschaften spielen kann.

2.1 Aufstieg zur Thüringenliga.

Die Tabellenersten der Landesklasse, Staffel Ost und West, steigen ohne Aufstiegsspiele in die Thüringenliga auf.

Steigt keine oder nur eine Thüringer Mannschaft aus der NOFV-Oberliga ab, so bestreiten die Staffelseiten der LK Ost und West Relegationsspiele (siehe 1.2. a und b).

2.2 Abstiegsregelung.

Aus der Landesklasse steigen nach Abschluss der Saison 2003/2004 mindestens 6, maximal 8 Teams ab. Absteiger sind die Teams der Landesklasse, Staffel Ost und West, die am Ende der Saison 2003/2004 in ihrer Staffel die Plätze 14, 15 oder 16 einnehmen. Erforderlichenfalls bestreiten die Mannschaften auf Platz 13 und 14 Relegationsspiele.

	Anzahl 2003/2004	+ Abstieg Thüringenliga	- Aufstieg in Thüringenliga	+ Aufstieg Bezirksligen	- Abstieg Landesklasse	Anzahl 2004/2005
a)	32	2	3	7	6	32
b)	32	3	3	7	7	32
c)	32	3	2	7	8	32

3. Bezirksliga

Auf- und Abstieg werden so geregelt, dass auch im Spieljahr 2004/2005 wieder mit 7 Staffeln gespielt werden kann.

3.1 Aufstieg zur Landesklasse

Nach Abschluss der Saison 2003/2004 steigen 7 Teams, die Tabellenersten der Bezirksligastaffeln 1 bis 7 ohne Aufstiegsspiele in die Landesklasse auf.

3.2 Abstiegsregelung

Aus den 7 Bezirksligastaffeln steigen nach Abschluss der Saison 2003/2004 insgesamt 21 Teams in die Kreis- bzw. Stadtligen ab. Absteiger sind die Teams, die in ihrer Staffel am Ende der Saison die Plätze 14, 15, 16 und 17 einnehmen.

3.3 Aufstieg zur Bezirksliga

Nach Abschluss der Saison steigen 21 Teams in die Bezirksliga auf. Die Aufsteiger, je Fußballkreis ein Team, werden entsprechend den Aufstiegsregelungen der Fußballkreise ermittelt.

Sie sind dem Spelausschuss des TFV bis spätestens 10.06.2004 schriftlich zu melden.

Wieland Sorge gab Startschuss in Meiningen

Das „Fußball-Magazin“ stellt die neuen Trainingsstützpunkte in Thüringen vor

Vor einem Jahr startete auch in der Theaterstadt Meiningen das DFB-Förderprogramm für talentierte Nachwuchstalente der Region. Wieland Sorge, Vizepräsident des TFV, gab persönlich den symbolischen Startschuss für die Arbeit in diesem Trainingsstützpunkt

Die Auftaktveranstaltung fand im Beisein der jungen Fußballer, ihrer Eltern und der Verantwortlichen des KFA Meiningen im Stadion Maßfelder Weg statt. TFV-Landestrainer Dr. Hartmut Wölk übergab Gunther Strohsbusch als Vertreter der Gastgeberstadt ein entsprechendes Schild, das den Status dieser Einrichtung mit dem offiziellen Symbol auch optisch dokumentieren sollte.

Mittlerweile trainieren ca. 70 Kicker im Meiningener Stützpunkt, darunter einige Mädchen, unter der Anleitung der lizenzierten Honorartrainer Uwe Anding, Harald Eichhorn und Hans-Jürgen Herbst. Vor knapp einem halben Jahr erhielten etwa 60 Kinder im Beisein des TFV-Stützpunktverantwortlichen Frank Intek ihre offizielle Berufungsurkunde in den DFB-Stützpunkt Meiningen.

Inzwischen sind zwölf Monate ins Land gegangen und der Meiningener Stützpunkt ist eine feste Größe im Nachwuchsfußball des Territoriums geworden. Außer in der Winterzeit wird immer am Montag in zwei Trainingsgruppen (altersmäßige Trennung der Kicker) unter besten Voraussetzungen im Meiningener Stadion „Maßfelder Weg“ trainiert, im Winter hatte man an zwei Tagen die Möglichkeit, in einer Meiningener Dreifelderhalle speziell von den Honorartrainern ausgearbeitete Trainingspläne zu realisieren. Ziel dieser Einheiten, in Ergänzung zum Vereinstraining, ist, die

Jungen und Mädchen im Stützpunkt individueller zu fordern und dadurch gleichzeitig zu fördern. Ihre Leistungsfähigkeit soll kontinuierlich gesteigert werden, um eventuell eines Tages die Region und ihre Teams im Männerbereich erfolgreich vertreten zu können.

Dabei muss das Augenmerk auf die technisch-taktische Ausbildung gelegt sein. Gleichzeitig werden individuelle Trainingsformen mit dem Ball durchgeführt, um die Schwächen des Einzelnen zu minimieren. Gerade die Beidfüßigkeit eines jeden Akteurs wird Woche für Woche geschult, um Gewandtheit und Ballsicherheit zu erhöhen. Diese Ergänzung zum Vereinstraining der ca. 70 Nachwuchskicker wird seit der Eröffnungsveranstaltung regelmäßig durchgeführt und mit der wöchentlichen Resonanz kann man sehr zufrieden sein.

Zurzeit kommen die Kicker aus etwa 15 Vereinen des Kreises Meiningen und werden Woche für Woche von ihren Vatis, Muttis oder Opas gebracht, welche sich sehr stark auch im Umkreis des Stützpunktes engagieren. Der Dank der Verantwortlichen gilt insbesondere den Eltern, welche wöchentlich mehrere Kilometer fahren, damit ihre Kinder der schönsten Nebensache der Welt nachgehen können. Alle Kinder, so

merkt man bei jedem Training, sind mit einer wahren Begeisterung dabei, und kommen gerne zu dieser zusätzlichen Einheit nach Meiningen.

Aber nicht nur Training gehört zum Programm, denn auch Spiele gehören zur Arbeit. Bei diesen Turnieren und den Sichtungsspielen zur Berufung in höhere Auswahlmannschaften konnte man in der Vergangenheit die Fortschritte der Nachwuchskicker sehen.

Doch nicht nur Fußball steht auf den Zetteln der Verantwortlichen, denn vor kurzem gaben die Trainer talentierten Kickern die Möglichkeit, drei Tage im Trainingscamp im Sporthotel Oberhof zu verbringen. Neben dem Fußball standen da der Besuch des Schwimmbades und der Bowlingbahn auf dem Programm. Eine schöne Abwechslung am Ende einer harten Saison.

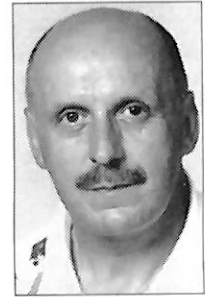
Die Trainer im Stützpunkt Meiningen



Uwe Anding



Harald Eichhorn



H.-Jürgen Herbst

Beste Bedingungen im NSC DFB-Stützpunkt im Nordthüringer Sportcenter Schlotheim

Einer der bundesweiten DFB-Trainingsstützpunkte ist im Nordthüringer Sportcenter (NSC) in Schlotheim/Thüringen beheimatet. In der fußballbegeisterten Kleinstadt – die 1. Mannschaft des SSV 07 spielt in der Thüringenliga – wurden in den zurückliegenden Jahren die allerbesten infrastrukturellen Voraussetzungen für den Sport geschaffen. So verfügt das NSC über ein Sporthotel, ein Jugendhotel, eine Tennisanlage, eine Dreifeldersporthalle, ein Schwimmbad mit vier 25-Meter-Bahnen, einen Fitnessbereich, einen Sauna- und Wellnessbe-

reich, eine Kegelbahn und natürlich ein Stadion sowie zwei separate Rasenplätze. Dies sind optimale Voraussetzungen für die 40 bis 50 Fußballtalente, die im DFB-Stützpunkt von drei qualifizierten Trainern betreut werden.

Bei der Organisation und Durchführung des Trainings, jeweils montags von 16.30 bis 18.45 Uhr, ist Werkleiter Manfred Schramm mit seinem Team gefragt. Sie sorgen, unterstützt von der Stadt, dafür, dass sich alle Kinder und Jugendlichen richtig wohl fühlen und Spaß beim Training haben. Im sportlichen Vordergrund

stehen für die Trainer die Technik- und Taktikschulung des Nachwuchses. Kritische Beobachter beim Training sind dabei die Eltern, Großeltern und die jeweiligen Heimtrainer, die dann auch schon einmal bei Kaffee und Kuchen ins Plauschen kommen und Erfahrungen austauschen. So ist eine eingeschlossene Gemeinschaft entstanden. Erste

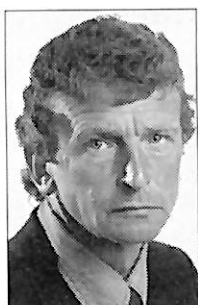
Erfolge der Trainingsarbeit lassen sich an einigen Beispielen belegen. So haben die Trübenbach-Zwillinge aus Bad Langensalza und Christian Bickel von Wacker Gotha eine Berufung zum FC Rot-Weiß Erfurt erhalten. Eine Einladung zur Sichtung für die Landesauswahl im Dezember erhielten Martin Jacob, Alexander Kowalscyk, Tobias Matschiner und Eric Stolze. Auch die Schlotheimer Jungs, wie Philipp Hörhold, Norbert Lenz und Kevin Sachse, um nur einige zu nennen, profitierten bei Vergleichstest davon, dass sie ihr Können vor Landestrainern zeigen konnten.

Kritisch anzumerken ist allerdings der Umstand, dass es immer noch einige Vereine gibt, die die Arbeit des DFB-Stützpunktes ignorieren, indem sie das Heimtraining am Montag (Tag des Stützpunkttrainings) ansetzen.

Es ist zu hoffen, dass hier bald eine Sinneseinwandlung bei den Verantwortlichen der jeweiligen Vereine eintritt. Es wäre zum Wohl des Nachwuchses, der auch in Thüringen dringend gebraucht wird, um nicht nur im Handball, sondern auch bald wieder im Fußball in der 1. Liga eine oder mehrere Mannschaften vertreten zu haben.

Die gute Arbeit des DFB-Nachwuchsstützpunktes, die im NSC in Schlotheim geleistet wird, macht Mut für die Zukunft, dieses Ziel bald zu erreichen.

Die Trainer im Stützpunkt Schlotheim



Harald Fritz



Uwe Hänsel



Marcus Mettke

Stützpunkt Waltershausen schnell zu erreichen

Das „Fußball-Magazin“ stellt die neuen Trainingsstützpunkte in Thüringen vor

Einer der 390 DFB-Stützpunkte der Bundesrepublik befindet sich im thüringischen Waltershausen. Der Standpunkt erhielt vor einem Jahr den Zuschlag, nicht zuletzt weil die Sportanlagen der Stadt eine hervorragende Verkehrsanbindung aufweisen. Ob über die Autobahn, per Zug oder mit dem Auto – die Trainingsstätten sind schnell und einfach zu erreichen.

Ideale Trainingsbedingungen sind auch durch die Sportanlagen selbst gegeben. Den Spielern stehen unter anderem ein mit Flutlicht beleuchteter Kunstrasenplatz und in der kalten Jahreszeit von November bis Februar die Dreifelderhalle zur Verfügung.

Seit einem Jahr arbeiten hier drei Trainer mit insgesamt 50 begabten Nachwuchsspielern aus den regionalen Vereinen. In zwei Trainingsgruppen wird die Konzeption des Förderprogramms umgesetzt. Ambition und Engagement, Technik und Taktik. Von den Spielern, die in dieser Auswahl trainieren, erwarten die Trainer, Thomas Meister, Kreislehrwart Heinz Schönemann, Michael Offenhaus und Neuzugang Wolfgang Klein absolute Leistungsbereitschaft. Schließlich bekommt nicht jeder die Gelegenheit, mit einem ausgebildeten Lizenztrainer an seinen Fähigkeiten zu feilen. Dazu gewährleistet die Betreuung im Waltershäuser DFB-Stützpunkt, dass auf die Fertigkeiten der Spieler individuell eingegangen werden kann.

Weiterhin profitieren die Elf- bis Achtzehnjährigen von der jahrelangen Erfahrung ihrer Ausbilder. Denn lange bevor sie der DFB als Honorartrainer für den Stützpunkt Waltershausen engagiert hat, haben die Sportfreunde Schönemann, Meister, Offenhaus und Klein bereits Kinder und Jugendliche anderer Vereine trainiert.

Seit ihrer Kindheit hat sie ihre Begeisterung für den Fußball, auch als aktive Spieler, auf den Platz gezogen. Sie haben also selbst schon unzählige Bälle angenommen, geschossen und im Tor versenkt. Und genau das wollen sie jetzt an den Nachwuchs weitergeben. Ziel der Trainer ist es, das Bewusstsein der Spieler zu wecken, was in ihnen steckt.

Entsprechend dem individuellen Entwicklungsstand ihrer Schützlinge legen die Trainer dazu fest die optimierten Trainingsschwerpunkte, Übungstempo und -dauer, Intensität und Schwierigkeitsgrad.

Auf dem Platz zeigt sich dies in einer Kombination aus Übungs- und Spielphasen. So werden nicht nur schnell und sicher Lernerfolge erreicht. Die Spieler haben auch Freude an ihrer Sache. Und die wirkt sich ebenfalls positiv auf das Gelingen aus. Nach einem Jahr Arbeit mit den jungen Talenten können die Trainer schon auf einige Erfolge verweisen. So haben sich einige Spieler bereits für die Landesauswahl empfohlen, andere zogen die Aufmerksamkeit der Sportclubs auf sich.



Die Arbeit mit dem Ball beim Training das A und O.

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Waltershausen



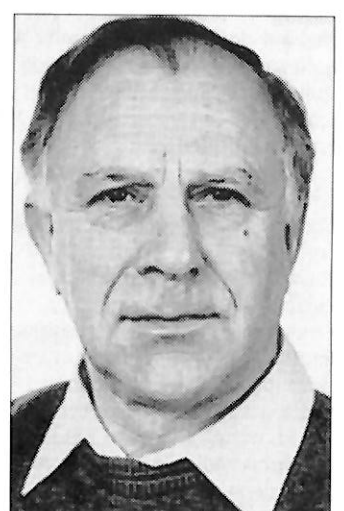
Wolfgang Klein



Thomas Meister



Michael Offenhaus



Heinz Schönemann

Schiedsrichter für neues Spieljahr gerüstet

Traditioneller Qualifizierungslehrgang an der Sportschule Bad Blankenburg

Bad Blankenburg. Zum obligatorischen Qualifizierungslehrgang in Vorbereitung des Spieljahres 2003/04 trafen sich Thüringens Schiedsrichter am ersten Juliwochenende an der Sportschule in Bad Blankenburg.

Zur Lehrgangseröffnung sprach der Präsident des TFV, Rainer Milkoreit, zu den anwesenden Schiedsrichtern aus der Sicht der Verbandsführung. „Wir sind mit Euren Leistungen im vergangenen Spieljahr sehr zufrieden“, war seine gründliche Einschätzung, an die anwesenden Referees gerichtet. Der Präsident gab einen Überblick über anstehende Schwerpunkte des Verbandes und forderte auf, sich bei der Bewältigung der Zukunftsaufgaben mit einzubringen. Dazu gehören u. a. die Popularisierung von Fußball, Kinder für Ballsportarten zu begeistern, die ständige Gewinnung und Ausbildung von Schiedsrichtern sowie dazu beizutragen, dass dem Mitgliederschwund im Verband entgegen zu wirken ist.

Entsprechend den Vorgaben der Qualifizierungsrichtlinien wurden für die bevorstehende Saison 20 Schiedsrichter für die Thüringenliga und 35 Sportfreunde für die Landeskategorie nominiert. Den anwesenden 53 Schiedsrichtern wurde ein Lehrgangsprogramm angeboten, das in seiner Qualität in Zukunft nur noch schwerlich zu übertreffen sein wird.

Der Verbandsschiedsrichter-Obmann Walter Handke konnte in seinem Referat eine insgesamt erfreuliche Bilanz über das vergangene Spieljahr ziehen. „Wir sind mit unseren Spitzenschiedsrichtern, wie in den Jahren zuvor, weiterhin in den höchsten deutschen Spielklassen präsent. Ein Ergebnis, das nur wenige Landesverbände im DFB aufweisen können“. Sein ausdrücklicher Dank galt Jörg Kebler, Stefan Weber und Rebekka Kirchner für deren Repräsentation des Thüringer Schiedsrichterwesens bei Spielen auf Bundesebene. „Dass auch Torsten Jauch in der Regionalliga mit einem sehr guten ‚Schnitt‘ sein Leistungsvermögen nachweisen konnte, ist ein weiteres Plus auf der Habenseite unserer Arbeit. Sandy Hoffmann scheiterte äußerst knapp an einer Einstufung in die Regionalliga“, so der VSO zum Abschluss der Leistungsauswertung unserer Spitzenschiedsrichter.

Im Bereich der Amateuroberliga gibt es einschneidende Veränderungen. Dirk Honnef und Michael Wilske konnten ihren Platz in dieser Spielklasse nicht behaupten. Beide werden in der Thüringenliga weiterhin aktiv sein. Sven Buchheim beendete aus beruflichen Gründen seine Laufbahn und Peter Weise stellte seinen Platz im Interesse einer schnelleren Leistungsentwicklung einem talentierten jungen Schiedsrichter unseres Verbandes zur Verfügung. Ein nicht alltäglicher Schritt, der Achtung und Respekt verdient. Als sportlicher Aufsteiger in die Amateuroberliga qualifizierte sich Sebastian Brenn. Mit ihm werden im neuen Spieljahr Rene Hammer und Matthias Lämmchen ebenfalls Spiele in dieser Klasse

leiten. In der Thüringenliga, so der VSO weiter, müssen die über Jahre ausgezeichneten Leistungen von Horst Ritz, Joachim Zeng und Matthias Guse herausgestellt werden. Beiden Neulingen in der Thüringenliga, Marcel Unger und Martin Hoffmann, wünschte der VSO viel Erfolg, um sich zu etablieren und noch höhere Ziele anzustreben.

Im Bereich der Landeskategorie wurden die Spielleitungen von Oswin Bernhardt und Kerstin Wettmann ausdrücklich hervorgehoben. Kritisch bewertete Walter Handke, dass in den letzten drei Jahren im Freistaat ein Rückgang der einsatzfähigen Schiedsrichter um 10 % zu verzeichnen ist. Diesem Trend muss entgegen gewirkt werden. Der VSO wird sich in seiner nächsten Sitzung diesem Problem stellen müssen und entsprechende Maßnahmen einleiten. Walter Handke stellte auch in Zweifel, ob im Frühjahr jede Spielabsage begründet war und die dafür vorgesehenen Regularien immer eingehalten wurden.

Die fachspezifische Auswertung der Beobachtungsergebnisse erfolgte von Beobachter-Chef Adolf Prokop. Neben den vielen positiven Aspekten, die unsere Schiedsrichter bei ihren Spielleitungen einbringen, gibt es natürlich auch noch Reserven, die in Zukunft besser abzurufen sind. Hierzu zählen vordergründig das rechtzeitige Erkennen eines sich verändernden Spielcharakters, das strikte Befolgen der vorgegebenen Anweisungen, der zeitgerechte Einsatz der persönlichen Strafen und das Einbringen aller Potenzen in der Laufbereitschaft. Weiterhin bemängelte Adolf Prokop, dass nicht immer auf unsportliche Verhaltensweisen der Spieler rechtzeitig reagiert wird. In diesen Fällen ist der Schiedsrichter mit seiner Persönlichkeit gefordert. „Mit Mut zur Entscheidung und Souveränität im Handeln ist diesen Unsportlichkeiten entgegenzutreten“, gab der erfahrene Ex-FIFA-Referee unseren Schiedsrichtern zum Schluss seiner Ausführungen mit auf dem Weg, um ein gestandener und anerkannter Schiedsrichter zu werden.

Auch zu diesem Sommerlehrgang hatten Walter Handke und sein Lehrwart Udo Penßler-Beyer wieder einen „Hochkaräter“ in Sachen Schiedsrichterwesen zu einem Vortrag eingeladen. Manfred Amerell kam der Einladung gerne nach und referierte über Anforderungen, die an eine anerkannte Schiedsrichter-Persönlichkeit im Lizenzfußball gestellt werden. Als Chef der Coaching-Gruppe im DFB-Schiedsrichterausschuss, hauptverantwortlich für die gezielte Förderung der Spitzenschiedsrichter, stellte er bestimmte Spiel-szenen aus großen Spielen heraus, in denen die Schiedsrichter richtig sowie auch verkehrt entschieden hatten. „Ein Collina oder ein Markus Merk haben sich ihre jetzige Anerkennung hart erarbeiten müssen. Ihre Persönlichkeitsstruktur, ihr Durchsetzungsvermögen und ihr Umgang mit den Spielern in äußerst schwierigen Situationen heben sich von denen ab, die ihre Akzeptanz nicht erreichen. Auch ein Schiedsrichter in den mittleren Spielklassen hat ein bestimmtes Leistungsniveau, auf das er stolz sein kann“, gab Manfred Amerell unseren Schiedsrichtern zum Schluss seiner Ausführungen zu verstehen. Als weiterer Gast auf diesem Lehrgang berichtete

der Lehrwart des Saarländischen SR-Ausschusses, Gerhard Theobald, über die Lehrtätigkeit in seinem Landesverband.

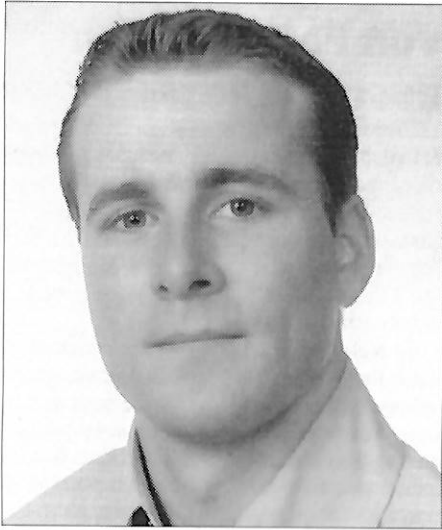
„Die Inhalte der Lehrtätigkeit sind naturgemäß die gleichen. Als der kleinste Flächenstaat ist sie bei uns aber anders organisiert und strukturiert“. Er verhehlte auch seine Anerkennung nicht darüber, welche ausgezeichneten Bedingungen für die Lehrgangsteilnehmer an dieser Sportschule bestehen.

In Vertretung des Spelausschussvorsitzenden Gerald Rössel war am Sonntag früh der Staffelleiter der Thüringenliga, Uli Hofmann, Gast des Lehrganges. Sehr anschaulich vermittelte er viel statistisches Hintergrundwissen über die 240 Spiele der Thüringer Eliteliga. Er hob besonders hervor, dass die „Kartenflut“ vergangener Spieljahre deutlich weniger geworden ist. Neben der erzieherischen Arbeit in dieser Richtung in den Vereinen stellte er das gewachsene Niveau der Spielleitungen durch unsere Schiedsrichter heraus. Kam es doch noch zu besonderen Vorkommnissen, waren die Zusatzberichte der Schiedsrichter aussagekräftig und eine gute Grundlage, entsprechend sportgerichtlich entscheiden zu können.

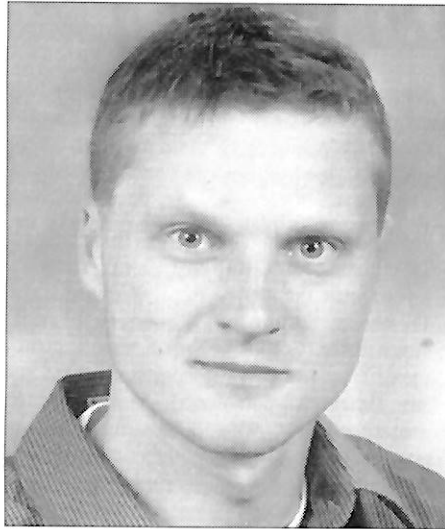
Dass unsere Schiedsrichter nicht nur gut zuhören und mitschreiben können, bewiesen sie, durch die Vorträge sichtlich motiviert, bei der Leistungsüberprüfung und beim Regeltest. Keiner verfehlte die bestimmt nicht niedrigen Normen. Die Laufergebnisse beim Coopertest waren von einer Qualität, die unseren Gästen manch anerkennendes Wort entlockte. Die magische Grenze von 3000 Meter im 12-Minuten-Lauf wurde reinweise überboten. Den Spitzenwert von 3400 Meter erreichten die beiden neu in die Landeskategorie berufenen Schiedsrichter Daniel Illhardt und Nico Hoffmann aus dem Ilmkreis.

Die zielgerichtete und konsequente Arbeit im Schiedsrichterausschuss mit jungen talentierten Schiedsrichtern gibt Impulse für die Leistungsentwicklung. Dass sich dem auch unsere gestandenen Schiedsrichter nicht verschließen, ist ein beabsichtigter Nebeneffekt unserer Arbeit. Die Ergebnisse der Leistungsüberprüfungen, des Regeltestes und der erzielten Beobachtungsergebnisse bei den DFB-Turnieren sind von einer Qualität, die unsere talentierten Schiedsrichter mehr und mehr ins Blickfeld auf NOFV- und DFB-Ebene rücken lassen. Um zukünftig noch effizienter und individuell vorteilhafter die Leistungsentwicklung gestalten zu können, wird ab dem neuen Spieljahr die Gruppe der Rennsteiger und der Fördergruppe zusammengefasst. Die neue Fördergruppe umfasst dann noch acht junge talentierte Schiedsrichter. Sie wird unter Leitung des neuen Lehrstabsmitgliedes Peter Weise stehen, gab der VSO den Lehrgangsteilnehmern bekannt. Mit einem Dank an die Leitung der Sportschule für die ausgezeichneten Aufenthalts- und Schulungsbedingungen beendete Walter Handke diesen Lehrgang, der in inhaltlicher Qualität, Leistungsbereitschaft der Teilnehmer und der gezielten Disziplin Maßstäbe setzte.

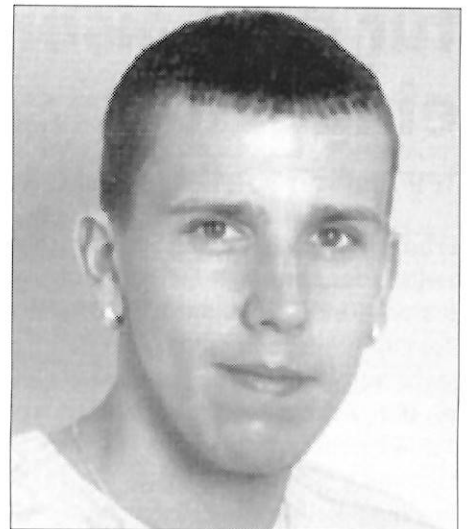
In der Saison 2003/04 neu in der Amateur-Oberliga



Sebastian Brenn (26), Kaufmann, Oberrohn



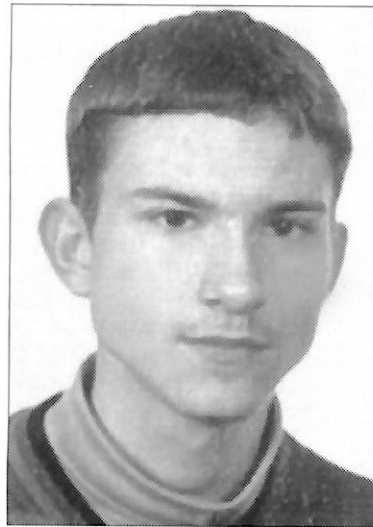
Rene Hammer (23), Behördenangestellter, Ranis



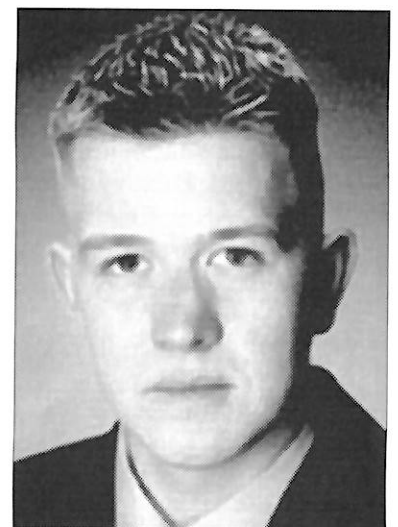
Matthias Lämmchen (22), EDV-Monteur, Meuselwitz

Für die Saison 2003/2004 neu eingestufte Schiedsrichter des Thüringer Fußball-Verbandes

Für die Thüringenliga und Fördergruppe eingestuft

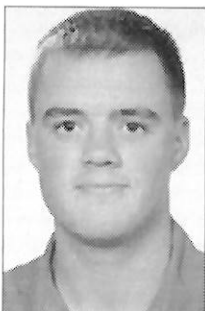


Marcel Unger (18 Jahre), Schüler, Nordhausen

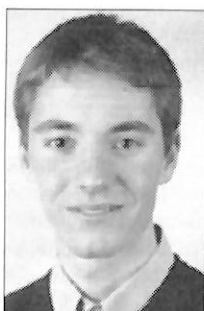


Martin Hoffmann (22), Student, Dachwig

Für die Fördergruppe eingestuft



Michael Geiler (21), IT-Systemkaufmann, Langenwetzendorf



Daniel Ilhardt (18), Schüler, Ilmenau



Marcel Pfaff (22), Student, Arnstadt



Nadin Scheller (27), Studentin, Sömmerda



Christiane Schönfeld (22), Studentin, Gräfenwarth



Jan Schröder (19), Student, Jena

Thüringer Schiedsrichter für die Saison 2003/2004 eingestuft

TFV in allen Spielklassen mit Referees vertreten

Erfurt (hg). Nachdem die Schiedsrichterliste des Thüringer Fußball-Verbandes für das Spieljahr 2003/04 alle Zustimmungsgremien passiert hat, steht nun fest, welche Referees wo pfeifen. Sehr erfreulich sei, so der Schiedsrichterobmann des TFV, Walter Hanke (Schlotheim), dass der TFV in allen Spielklassen präsent sei. Zudem gebe es eine gute Mischung zwischen erfahrenen und jungen Unparteiischen.

FIFA-Schiedsrichter **Jörg Keßler** wird weiter für Thüringen in der 1. Bundesliga pfeifen. In der 2. Bundesliga leitet der Eisenacher **Stefan Weber** Spiele. **Rebekka Kirchner** (Benshausen) wurde in die Frauen-Bundesliga eingestuft. Sie steht ebenfalls auf der FIFA-Liste. **Torsten Jauch** (Benshausen) ist Regionalliga-Schiedsrichter. Für **Christiane Schönfeld** (Gräfenwarth) und **Nadin Scheller** (Hohlstedt) ist das hauptsächlichste Betätigungsfeld die Frauen-Regionalliga.

In der Amateur-Oberliga eingestuft

Für die Amateur-Oberliga, die im Zuständigkeitsbereich des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) liegt, erhielt der TFV sieben Plätze. Sie nehmen ein: **Sandy Hoffmann** (Seligenthal), **Rebekka Kirchner** (Benshausen), **Tino Wenkel** (Mühlhausen), **Marcus Walter** (Martinroda) sowie erstmalig **Sebastian Brenn** (Oberrohn), **Rene Hammer** (Ranis) und **Matthias Lämmchen** (Meuselwitz). Nicht mehr in dieser Klasse pfeift **Peter Weise** (Könitz), der seine aktive Laufbahn auf eigenen Wunsch hin beendet und künftig für die Ausbildung junger Schiedsrichter sowie als Beobachter tätig sein wird. Ebenfalls nicht mehr in der Oberliga werden **Sven Buchheim** (Mumsdorf), **Michael Wilske** (Bretleben) und **Dirk Honnef** (Gotha) eingesetzt. Sie werden in der kommenden Saison in der Landesliga pfeifen.

In der Thüringenliga eingestuft

Außerdem stehen für die höchste Spielklasse des Freistaates weitere 18 Unparteiische zur Verfügung: **Jürgen Backhaus** (Steinheuterode), **Mario Beck** (Eisenach), **Swen Eichler** (Erfurt),

Sven Fache (Altenburg), **Matthias Guse** (Blankenhain), **Dirk Heiland** (Gera), **Thomas Hildebrandt** (Sondershausen), **Michael Kahl** (Meuselwitz), **Andreas Kasenow** (Greiz), **Sven Köhler** (Göritz), **Lothar Kruse** (Hundeshausen), **Tino Menzel** (Gompertshausen), **Carsten Östreich** (Sommeritz), **Marcel Pfaff** (Arnstadt), **Horst Ritz** (Eiterfeld), **Joachim Zeng** (Gotha) sowie als „Neulinge“ aufgrund ihrer guten Leistungen in der Landesklasse **Martin Hoffmann** (Dachwig) und **Marcel Unger** (Nordhausen). Dabei sind Wenkel und Walter insbesondere für die Spiele der neuen A-Junioren-Bundesliga vorgesehen. Aus der Landesliga scheidet Georg Pippus (Wundersleben) und Ronald Kropp (Jena), die ihre Laufbahn beenden, sowie **Mario Kluck** (Effelder), der künftig in der Landesklasse pfeift, aus.

In der Landesklasse eingestuft

In der Landesklasse stehen als Spielleiter neben Kluck außerdem 34 weitere Referees zur Verfügung: **Oswin Bernhardt** (Bremen/Rhön), **Tim Blöthner** (Greiz), **Nils Bräutigam** (Gera), **Helmut Eckardt** (Bad Berka), **Reiner Eichenberg** (Großburschla), **Martin Fischbach** (Erfurt), **Michael Fratz** (Wipperdorf), **Thomas Haueisen** (Gehren), **Lutz Hauthal** (Artern), **Johannes Heuzeroth** (Pözig), **Andre Hofmann** (Erfurt), **Bernd Holbein** (Dingelstädt), **Michael Jäntsich** (Henneberg), **Lutz Laube** (Vachdorf), **Norman Ott** (Eisenach), **Axel Reder** (Gleichamberg), **Jens Rodler** (Wenigenehrich), **Udo Schneider** (Gefell), **Christiane Schönfeld** (Gräfenwarth), **Lutz Specht** (Tiefenort), **Armin Stollberg** (Mühlhausen), **Ronald Telle** (Blankenhain), **Kerstin Wettmann** (Erfurt), **Ralf Wickert** (Teistungen) sowie als Neueinstufungen Schiedsrichter, die sich durch ihre Leistungen in der Bezirksliga für die Landesklasse empfehlen: **Michael Geiler** (Langenwetzendorf), **Andreas Goretzky** (Ranis), **Nico Hoffmann** (Arnstadt), **Patrick Hofmann** (Leubingen), **Daniel Illhardt** (Ilmenau), **Christian Kröling** (Fambach), **Erik Sadler** (Jena), **Nadin Scheller** (Sömmerda), **Jan Schröter** (Jena) und **Marko Wartmann** (Großvargula). Aus unterschiedlichen Gründen sind aus der Landesklasse ausgeschieden: **Olaf Beck** (Trusetal), **Ralph Henke** (Jena), **Kevin Kinner** (Jena), **Anja Kirchner** (Neidhartshausen), **Pierre Leitschuh** (Barchfeld) und **Otto Puplick** (Weihe).

Mit einem Lehrgang vom 4. bis 6. 7. in der Landessportschule Bad Blankenburg bereitete der TFV-Schiedsrichterausschuss seine Spitzenschiedsrichter auf die neue Saison vor.

FC Rot-Weiß Erfurt in dieser Saison von Pokalspielen ausgeschlossen

Erfurt (hg). Die mehr als zweistündige mündliche Verhandlung des Sportgerichts des Thüringer Fußball-Verbandes zum Verhalten der Regionalligamannschaft vom FC Rot-Weiß Erfurt nach dem Pokalfinale in Gotha musste am Dienstagabend (8.7.) in der Landeshauptstadt gleich zwei Mal unterbrochen werden.

Ein Mal schickte das unter Leitung von Dr. Wolfhard Tomaschewski tagende Gericht die Anwesenden nach draußen, um ein von Erfurts Rechtsanwalt Bach zu Verhandlungsbeginn vorgelegtes mehrseitiges Schriftstück zu studieren. Danach gab es eine Unterbrechung, weil über einen Antrag zur Vertagung, den der FC Rot-Weiß stellte, befunden werden musste. Doch der wurde abgelehnt. Gegen 21.10 Uhr verkündete der Vorsitzende des Sportgerichts das Urteil. Danach wird das Regionalligateam aus dem ODDSET-Pokalwettbewerb des TFV für die Saison 2003/04 ausgeschlossen. Gleichzeitig wird ein Strafgeld von 750 Euro verhängt. Weitere 100 Euro sind zu zahlen, da der Spielberichtsbogen durch Rot-Weiß nur unvollständig ausgefüllt wurde. Außerdem trägt Erfurt die Kosten des Verfahrens. Gegen das Urteil ist eine Berufung innerhalb der Fristen möglich.

In seiner kurzen mündlichen Begründung räumte Dr. Tomaschewski ein, dass der Ausschluss eine harte Entscheidung sei. Doch das Gericht sei der Auffassung, dass hier ein verbandsschädigendes Verhalten vorliege, welches weit über die Grenzen Thüringens hinaus Beachtung gefunden habe. Das einmalige Ereignis während des Pokalendspiels sei eine Diskriminierung der Organe des TFV, insbesondere seines Spielausschusses und Präsidenten. Mit ihrer Verweigerung, die Trophäe entgegenzunehmen, habe der FC Rot-Weiß auch den Pokalstifter und die Mannschaften missachtet, die ebenfalls an diesem Wettbewerb teilgenommen hätten. Unverständlich sei, dass Rot-Weiß im Vorfeld keine Beschwerde gegen den Endspieltermin eingelegt habe.

Verbandsgericht des TFV wies Berufung ab

Erfurt (hg). Der Ausschluss des FC Rot-Weiß Erfurt aus dem ODDSET-Landespokalwettbewerb 2003/04 ist nun rechtskräftig. Das entschied das Verbandsgericht des Thüringer Fußball-Verbandes unter Vorsitz von Claus Schultheiß (Suhl) in einer auf der Grundlage der Rechts- und Verfahrensordnung durchgeführten Vorprüfung.

Das oberste Rechtsorgan des TFV begründet das Ergebnis der Beratung in Geschwenda mit erheblichen und nicht heilbaren Mängeln bei der Einlegung der Berufung durch den FC Rot-Weiß. Das habe die Zurückweisung des Rechtsmittels gerechtfertigt. Abschließend betont das Verbandsgericht, dass diese Entscheidung sportrechtlich nicht weiter anfechtbar und damit das erstinstanzliche Urteil des Sportgerichts rechtskräftig ist.

Nachwuchskicker gaben Fest das Gepräge

Sepp-Herberger-Tag bisher Höhepunkt im Vereinsleben des SSV Traktor Nöbdenitz

Schmölln (Rolf Junghans). Dem SSV Traktor Nöbdenitz wurde in diesem Jahr die Ausrichtung des Sepp-Herberger-Tages vom Thüringer Fußball-Verband übertragen.

Die Vorbereitungen dazu und zu den Kreis-, Kinder- und Jugendspielen begannen schon im März und erforderten viel Zeit und Arbeit. Der SSV Traktor Nöbdenitz hatte diesen Höhepunkt im sportlichen Leben des Vereins in sein Sportfest, zu dem auch Gäste von Velke Mezirici (CR) eingeladen waren, eingebunden.

Das sportliche Treiben begann am Freitag, dem 20. 6. 2003, mit einem Fußball-Turnier der Seniorenmannschaften von Velke Mezirici, Cosmos Schmölln und der Gastgeber. Unsere tschechischen Freunde siegten gegen Cosmos 2:0 und spielten 1:1 gegen Nöbdenitz. Cosmos und Nöbdenitz trennten sich 1:1, so dass Velke Mezirici Pokalsieger vor SSV Traktor Nöbdenitz und Cosmos wurde.

Am Sonnabend war dann der große Tag des Nachwuchses. Pünktlich um 8.45 Uhr wurde im Beisein zahlreicher Ehrengäste der Sepp-Herberger-Tag und die Kinder- und Jugendspiele des Kreises im Fußball durch den Vorsitzenden des KFA, Klaus Hübschmann, und den Vereinsvorsitzenden Rolf Junghans eröffnet. Zwei Böllerschüsse der Schmöllner Schützengesellschaft waren das Signal.

Was sich dann auf sechs Fußballfeldern und einer Streetsoccer-Anlage abspielte, ließ die zahlreichen Besucher aus dem Staunen nicht herauskommen. Fast 60 Nachwuchsmannschaften wetteiferten in ca. 140 Spielen um die begehrten Pokale und Souvenirs. Dabei wurden alle Spiele zentral angepfiffen und auch zentral beendet, und es gab keine Schiedsrichter, sondern nur Spielbeobachter.

Sportfreund Matthias Reichel hatte die Spieldurchführung mit seinem Team fest im Griff. Das Turnier wurde um 14.00 Uhr kurz unterbrochen, als die Sepp-Herberger-Rotbuche mit Schalmeienbegleitung (Löbichauer Orchester) gepflanzt wurde. Nach diesem Höhepunkt ging das Turnier mit den Platzierungsspielen, dem Halbfinale und dem Finalspiel weiter.

Vor der Siegerehrung begeisterten die Großstörnitzer Cheerleader mit ihrem Programm alle Anwesenden. Parallel zum Turnier hatten die 420 Kinder und Jugendlichen Gelegenheit, das Technikerabzeichen des Fußballverbandes abzulegen. Fast alle machten davon Gebrauch, und so konnten 126 Abzeichen in Bronze, 28 in Silber und 12 in Gold erworben werden.

Das von der BARMER durchgeführte Sepp-Herberger-Quiz wurde ebenfalls von vielen Sportlern und Gästen genutzt. Bei der Siegerehrung ging niemand leer aus. Schöne Preise der BARMER, Preise der Sepp-Herberger-Stiftung und des Thüringer Fußball-Verbandes und die begehrten Pokale und Urkunden konnten die jungen Sportler mit nach Hause nehmen. Besonders gelungen waren dabei die Erinnerungsurkunden mit dem eingedruckten Foto der jeweiligen Mannschaft.

Und unsere Ehrengäste Wieland Sorge (Vize-Präsident des TFV), Hans-Günter Hänsel (Geschäftsführer des TFV), Dieter Lippold (Geschäftsführer des Ostthüringer FB), Wolfgang Schakau (Vors. des TFV-Jugendausschusses), die Bürgermeister der Gemeinden der VG Oberes Sprottental und viele andere waren des Lobes voll über die Organisation und Durchführung dieses Tages, der ganz im Zeichen des Mottos „Kinder stark machen“ stand.

Der Sieg unserer ersten Mannschaft im Pokalfinale war ein abschließender Höhepunkt, ehe dann im Bürgersaal eine zünftige Disco den Abschluss des Tages bildete. Dort wurden mit der Sepp-Herberger-Medaille Walter Melhorn, Klaus Hübschmann, Steffi Olischer und Wolfram Hofmann geehrt. An allen drei Tagen war die Ausstellung über Sepp Herberger, den Sport im ehemaligen Kreis Schmölln und das Vereinsleben des Nöbdenitzer Sportvereins ein besonderer Anziehungspunkt.

Der Sonntag hatte mit dem Bambiniturnier der Kindertagesstätten der Verwaltungsgemeinschaft Oberes Sprottental und den ersten offenen Streetsoccer-Meisterschaften Ostthüringens (10 Mannschaften) seine, die drei Tage würdig abschließenden, Höhepunkte. Es war schon eine Freude, den Kleinsten unter den Fußballerinnen und Fußballern zuzusehen. Die Nöbdenitzer Rasselfarbe gewann dieses Turnier vor Löbichau,

Thonhausen und Posterstein. Natürlich erhielten alle Mannschaften Pokale und Preise.

Erster Meister Ostthüringens im Streetsoccer wurden die „Vier Spittler“ vor TuS Schmölln und den „Königlichen“.

Am Sonnabend haben 23 Sportvereine und 420 Kinder und Jugendliche in Nöbdenitz Sport getrieben, mehr als 800 Erwachsene verfolgten das muntere Treiben, am Sonntag kamen dazu ca. 30 Vorschulkinder und 40 Streetsoccerathleten. Dank gilt allen fleißigen Frauen und Männern des Vereins, die diese Tage mitgestalteten und die der eigentliche Garant für den Erfolg waren, gleichfalls allen Sportfreunden des Kreisfußball-Verbandes Altenburger Land, den Sportfreunden aus Löbichau, den Sprechern, den Schiedsrichtern, all den genannten und nicht genannten Helferinnen und Helfern, den vielen aktiven Kindern und Jugendlichen und den teilnehmenden Vereinen.

Ein besonderer Dank gilt den Firmen und Einrichtungen, die zum Gelingen dieses Sepp-Herberger-Tages beitrugen, der ein bisher einmaliger Höhepunkt in der Geschichte des Vereins war. Dieses Sportjahr war auch das erfolgreichste in unserer Vereinsgeschichte mit dem Bezirksliga-aufstieg, dem Pokalgewinn der 1. Fußballmannschaft und dem Aufstieg der Reserve in die 1. Kreisklasse.

Rolf Junghans, Vors. des SV Nöbdenitz



„Kinder stark machen“. Diese Aktion findet bei vielen Vereinen des TFV großen Anklang. Hier überreichten die Sportfreunde Bernd Bock (rechts) und Uwe Michel (Mitte) vom FSV Grün-Weiß Stadtroda dem Vorsitzenden des TFV-Jugendausschusses, Wolfgang Schakau, eine Mappe mit den Aktivitäten ihres Vereins zu dieser Aktion.

FM-Bild: Jens Henning

Fußball und Familie im Mittelpunkt

Familienporttage des Thüringer Fußball-Verbandes in Martinroda (Fußballkreis Bad Salzungen)

Martinroda (H. Schran). Zu einem großen Erlebnis für alle Gäste wurden die diesjährigen Familien-Sporttage des Thüringer Fußball-Verbandes in Martinroda/Rhön.

Das Konzept der Mitglieder des SV Martinroda war darauf angelegt, mehrere Höhepunkte in zeitlichen Abständen zu organisieren und durchzuführen. Der Sportverein Martinroda mit seinen über 100 Mitgliedern bei 300 Einwohnern hat in den letzten Jahren erfolgreich eine Reihe von Höhepunkten im Fußballgeschehen des Fußballkreises Bad Salzungen organisiert.

So hat sich die Ausrichtung des Kreispokalendspiels der Männer und anderer Altersklassen, insbesondere aller Nachwuchsmannschaften, sowie der Alten Herren zu einer schönen Tradition entwickelt. Weiter war der Verein Gastgeber von Bezirks- und Landesendspielen im Nachwuchs.

Auf der Grundlage dieser Erfahrungen hatte sich der SV Martinroda um die Ausrichtung der Familien-Sporttage des Thüringer Fußball-Verbandes beworben und heuer den Zuschlag erhalten. Im Mittelpunkt der Organisation standen die Familie und der Fußball als ein gemeinschaftliches Erlebnis und die soziale Verantwortung gegenüber unseren Kindern und Jugendlichen.

Bereits am 1. Mai wurden die Nachwuchsendspiele der F-, D- und E-Junioren vor dem Kreispokalendspiel der Männer durchgeführt. Neben den Endspielen im Nachwuchs konnten 43 Kinder und Jugendliche das DFB-Fußballabzeichen erwerben. Ende Juni wurden die Familien-Sporttage mit der Endrunde um die Kreismeisterschaft der Alten Herren und Kreispokalendspiel der Damen fortgesetzt. Eine Woche später fand ein Street-Soccer-Turnier statt.

Im Rahmen dieses Turniers hatten Schulmannschaften des Gymnasiums Vacha und der Regelschulen aus Stadtlengsfeld, Merkers und Vacha die Möglichkeit, in verschiedenen Jahrgängen um den „Schüler-Cup WM 2006“ die Sieger zu ermitteln. Dieses Turnier war einer der großen Höhepunkte überhaupt. Mehr als 300 Kinder nutzten die Gelegenheit, ihre Mannschaften zu unterstützen und das eigene Können beim Fußballtennis, einem Kleinfeldspiel, beim Basketball, Volleyball und Tennis selbst zu überprüfen. An dieser Stelle möchte sich der SV Martinroda bei allen Verantwortlichen des Schulamtes des Wartburgkreises für die Unterstützung bedanken.

Anschließend begann ein Ortsturnier auf der Street-Soccer-Anlage. Das traditionelle Turnier der Alten Herren gewann der Gastgeber. Die Blitz-„Transfers“ des Gastgebers mit Bernd Stange, Harald Irmischer und Eberhard Vogel sollten

eine nachhaltige Wirkung hinterlassen. Alle drei ehemaligen Nationalspieler und Trainer standen im Anschluss dem zahlreichen Publikum in einer Talk-Runde Rede und Antwort. Natürlich war dieses Auftreten ein weiterer Höhepunkt der Familien-Sporttage.

Mit dem Kreispokalendspiel der A-Junioren wurde das Programm am Samstag fortgesetzt. Dem folgte die Kreispokalrunde der Alten Herren und am Abend ein Sportlerball.

Mit einem Freundschaftsspiel des Nachwuchses begannen die Veranstaltungen am Sonntag. Am Nachmittag folgte der Familien-Fußballtag. An diesem Nachmittag standen die Familie und der Fußball im Mittelpunkt. Es wurde ein Turnier für Vereins- und Freizeitmannschaften durchgeführt. Ein buntes Rahmenprogramm rund um den Fußball mit Torwandschießen, Fußballtennis auf der Kleinsportanlage u. a. Geschicklichkeitsspiele um den Fußball sowie Möglichkeiten der sportlichen Betätigung beim Kegeln und Schießwettkämpfe rundeten das Programm ab. Für unsere Kinder standen zusätzlich das Spielmobil des Kreissportbundes, ein Glücksrad sowie andere Überraschungen auf dem Programm. Den Abschluss bildete ein großes Platzkonzert.

Der SV Martinroda möchte sich bei den Verantwortlichen des TFV, besonders bei den Sportfreunden Hartmut Kunath und Peter Brenn für ihre Unterstützung bedanken.



Die Sieger der Familien-Sporttage in Martinroda stellen sich dem Fotografen. Die Freude ist ihnen anzusehen.

Förderzentren im Wettstreit

Spieler auch für Landesauswahl des TFV gesichtet

Bad Blankenburg (hg). An zwei Tagen rollte der Ball für die besten Talente der Jahrgänge 1989, '90 und '91 aus den 21 DFB- bzw. TFV-Förderzentren in der Landessportschule Bad Blankenburg und im Städtischen Stadion Rudolstadt.

Dabei fanden die jungen Fußballer bei ihren Bezirksauswahlturnieren (BAW) am 27. und 28. Juni im Rahmen der 6. Landesjugendspiele ausgezeichnet präparierte Anlagen vor. Den Auftakt der Runde bildet das Turnier der Auswahlvertretungen der Ost-, Süd- und Westthüringer Fußballbezirke des Jhg. 1989 in der Landessportschule. Es siegte West vor Ost und Süd. In den Mannschaften standen junge Kicker, die in den Förderzentren auf sich aufmerksam gemacht hatten. Im Ergebnis des Turniers wurden 22 Spieler nominiert, die sich Anfang August zu einem Trainingslager in Bad Blankenburg treffen.

Zum gegenwärtigen Auswahlkreis gehören: Toni Giebler, Sebastian Huke, Tony Hornig, Christian Habermann, Christoph Göbel, Tobias Eckermann, David Arnold, Mike Böttcher, Carsten Warschitschka, Andre Schmidt (alle FC Carl Zeiss Jena), Christopher Deltow (TSV Zella-Mehlis), Herbert Biste (SG Geratal), Patrick Leinhos (SG Lautertal), Jonas Heidrich (SG Heringen/Görsbach), Dominik Eggemann, Nico Birkenwald, Lukas Mosert (alle FC Hinternah-Schönbrunn), David Heisch, Alexander Mantlik (1. Suhler SV 06), Alexander Kowalczyk (Union Mühlhausen), Martin Wirth (VfR Lobenstein) und Daniel Lerche (SG Unterwellenborn/Zollhaus/Kaulsdorf).

Am Samstag begann um 10.00 Uhr der große Fußballtag für die Talente, die 1990 und 1991 geboren wurden. Bevor sie jedoch ihre Spiele durchführen konnten, standen Tests im 10- und 30-Meter-Lauf, im Wendigkeitslauf und in der Ballführung auf dem Plan. „Sie geben uns wichtige Hinweise zum Entwicklungsstand der Akteure und werden mittlerweile vom DFB deutschlandweit durchgeführt. Ich habe auch sehr gute Vergleichsmöglichkeiten, denn die Werte von Thom, Doll und Marschall befinden sich noch in meinen Unterlagen“, so noch einmal Dr. Wölk.

Das Turnier 1991 gewann Süd vor Ost und West. Beim 90er-Cup siegte West vor Ost und Süd. Im Anschluss an die Spiele zeichneten die Landestrainer jeweils die fünf besten Akteure aus. **Es waren Jg. 1990:** Richard Kirchner (FC Rot-Weiß Erfurt), Tobias Schlegel (SC 1912 Leinefelde), Daniel Fienhold (Wacker Nordhausen), Lukas Szudra (Klings), Davy Frick (FC Carl Zeiss Jena) und Sebastian Schule (Lok Altenburg); **Jg. 1991:** Max Enkelmann (FC Carl Zeiss Jena), Julian Börner (FC Rot-Weiß Erfurt), Hannes Schreck (SG Spielzeugstadt Sonneberg) und Alexander Schühler (1. Suhler SV 06).

Die Ergebnisse, Bezirksauswahl-Turnier am 27.06. in Bad Blankenburg (Jahrgang 1989): West – Ost 0 : 0, Süd – West 3:0, Ost – Süd 1:1, Ost – West 0:2, West – Süd 1:0, Süd – Ost 0:1; Endstand: 1. BWA West 3:3 Tore/7 Punkte, 2. BAW Ost 2:3/5, 3. BAW Süd 4:3/4.

Bezirksauswahl-Turnier am 28.06. in Rudolstadt (Jahrgang 1990): West – Ost 0:0, Süd – West 1:1, Ost – Süd 2:2, Ost – West 0:0, West – Süd 3:0, Süd – Ost 0:0; Endstand: 1. BWA West 4:1/6, 2. BAW Ost 2:2/4, 3. BAW Süd 3:6/3.

Bezirksauswahl-Turnier am 28.06. in Rudolstadt (Jahrgang 1990): West – Ost 0:1, Süd – West 1:1, Ost – Süd 0:0, Ost – West 2:1, West – Süd 0:1, Süd – Ost 2:0; Endstand: 1. BWA Süd 4:1/8, 2. BAW Ost 3:3/7, 3. BAW West 2:5/1.



Wir gratulieren

Mit der „Verdienstnadel des DFB“ wurden ausgezeichnet:

Herbert Bang, KFA Unstrut-Hainich
Rolf May, KFA Werra-Rennsteig

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“ wurden ausgezeichnet:

Werner Thöring, Vorsitzender Sportgericht des Fußballkreises Unstrut-Hainich
Hans-Dieter Steiger, SV Victoria Heldrungen

Mit der „Ehrendnadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Hans-Peter Holland-Moritz, SV Rotterode
Werner Bauroth, SV Rotterode
Rudi Kell, SV Blau-Weiß Bad Frankenhausen
Herbert Weber, SV Germania Effelder



Amtliches

Anschriftenänderungen und Ergänzungen zum Ansetzungsheft des TFV

Vorsitzender TFV-Jugendausschuss: Wolfgang Schakau, Tel.: 036691/865410, Fax: 865429 d.

Spielleiter Landesklasse Ost: Gunter Urmoheit, Ringstr. 10, 04603 Nobitz/OT Oberarnsdorf, Tel.: 03449/80055, Fax: 80056 d., 034494/70914 pr.

Spielleiter TFV-Pokal A-, B- und C-Junioren: Ehrenfried Nietzold, Kahlaer Str. 6, 07549 Gera, Tel.: 0365/7103681.

Spielleiter Landesklasse A- und B-Junioren, Staffel 2: Gerd Böhm, An der Bahn 1, 98574 Schmalkalden, Tel./Fax: 03683/601187, 0162/4524877.

Gute Zwischenbilanz bei der Trainerausbildung

Die neue Ausbildungsordnung des DFB bildete auch innerhalb unseres Verbandes die Grundlage der Aus- und Fortbildungslehrgänge auf Landes- und Kreisebene.

An der Landessportschule Bad Blankenburg nahmen bis Juli dieses Jahres 60 Teilnehmer die angebotenen Lehrgänge zum Erwerb der neuen C-Trainer- und Fach-Übungsleiterlizenz wahr. Alle Sportfreunde absolvierten die Lehrgänge in Regie der bewährten Lehrgangschefs Manfred Pfeifer, Volker Woitzat und des Landestrainers Hubert Steinmetz mit Erfolg.

16 neue C-Lizenz-Trainer und 12 Fach-Übungsleiter stehen jetzt ihren Heimatvereinen mit erweitertem pädagogischen Wissen und Erkenntnissen der modernen Trainingsmethodik zur Verfügung. Den 14 bisherigen B-Lizenztrainern wurden nach ihrer Fortbildung die neuen C-Lizenz-Ausweise übergeben. Die 18 Teilnehmer am Fortbildungslehrgang mit dem bisherigen C-Lizenzabschluss erwarben die neue Fach-Übungsleiter-C-Lizenz. Zu den bisherigen Lehrgängen in Bad Blankenburg wurden aus Vereinen der KFA Gotha, Nordhausen, Unstrut-Hainich und

Saalfeld/Rudolstadt keine Sportfreunde delegiert.

Auf Kreisebene standen die Planung und Organisation der Teamleiter-Ausbildung im Mittelpunkt. Besonders bei der Koordination mit den KSB (30 Unterrichtseinheiten Basiswissen) wurde dabei Neuland beschritten. Die Absolvierung der nun erforderlichen 70 UE (40 UE profilspezifisch) für die Qualifikation TEAMLEITER ordneten die KFA Sonneberg, Nordhausen, Eisenach und Sömmerda zielgerichtet in die Lehrgangsplanung ein. Hinsichtlich des höheren Zeitaufwandes für die zukünftigen Teamleiter verweisen wir erneut auf den für die Ausbildung zur Verfügung stehenden Zeitrahmen von zwei Jahren.

Die Kooperation des TFV mit der Sportakademie erwies sich besonders hinsichtlich der Planung und finanziellen Absicherung von Lehrgangsangeboten (Basiswissen) für die Teamleiter-Ausbildung auf Kreisebene als äußerst förderlich. Mit der Fortbildung von 223 bisherigen Sportassistenten und der Neuausbildung von 25 Teilnehmern verfügen jetzt 248 Sportfreunde über den Teamleiterabschluss. Neben den bereits genannten KFA trugen die KFA Gera, Ilmkreis,

Bad Salzungen, Saale-Orla und der SFA Erfurt zu dieser aktuellen Bilanz bei.

Bad Blankenburg. Lehrgangschef Manfred Pfeifer und Landestrainer Hubert Steinmetz bescheinigten den 16 Teilnehmern an dem in unserem Verband erstmals auf der Grundlage der neuen DFB-Ausbildungsordnung durchgeführten C-Lizenz-Lehrgang durchweg gute Kenntnisse und Fertigkeiten in Theorie und Praxis. Am Ende der für alle erfolgreichen Prüfungen und Lehrproben nahm mit Susann Murr auch die erste Sportfreundin den neuen Trainerausweis mit dazugehöriger Urkunde entgegen. Die neuen C-Lizenztrainer:

Jan Hummel (Hainaer SV), Volker Haubold (Weißbacher SV 1951), Tino Vogel (Plauen), Karsten Voigt (Berka/Hainich), Frank Lenhardt (FSV GW Stadtroda), Torsten Wappler (SV Jenapharm Jena), Mirko Hofmann (SV Motor Altenburg), Susann Murr, Daniel Pahl (beide FC Union Erfurt), Frank Gundermann (SV FW Kölleda), Manfred Müller (FSV Sömmerda), Thomas Schorch (Buttstedt), Jürgen Dreißigacker (Meiningen), Steffen Kirchner, Arvid Neumann, Werner Drexler (alle FC Wartburgstadt Eisenach). J. K.

Peter Weise beendete erfolgreiche Karriere als Fußball-Schiedsrichter

Unparteiischer aus Könitz war 32 Jahre auf den Fußballfeldern zu Hause

Als Schiedsrichter Peter Weise das diesjährige Landespokalfinale FC Rot-Weiß Erfurt gegen den FC Carl Zeiss nach 120 spannenden Minuten in Gotha beendete, da war dieses Schlussignal gewissermaßen auch der letzte offizielle Pfiff des Mannes aus Könitz.

Mit der Leitung des Endspiels, wohl einer Mission aus kniffliger Arbeit und Anerkennung des Thüringer Fußball-Verbandes, beschloss der 46-jährige Elektroingenieur, der seit 10 Jahren als Versicherungskaufmann tätig ist, auf eigenen Wunsch eine überaus erfolgreiche Karriere als Referee. In der hat der verheiratete Vater zweier erwachsener Kinder fast alles erreicht.

Mit 15 bestand er die Schiedsrichterprüfung. Doch noch bis zum 18. Lebensjahr spielte er neben dem „Schiedsen“ noch Fußball bei Rotation Pöbneck im Nachwuchs. Der damalige Schiedsrichterobmann Johannes Meister und der ehemalige FIFA-Schiedsrichter Manfred Roßner bestärkten das hoffnungsvolle Talent darin, sich ganz der Rolle des Unparteiischen zu widmen. Ein guter Rat. Denn schon 1978 erfolgte die Einstufung in die Bezirksliga.

Sein erstes Spiel, Chemie Kahla gegen Wismut Berga am 9. 9. 78, kann er genauso nachweisen wie, nach Jahren in der DDR-Liga (1979-88), die Premiere in der DDR-Oberliga mit dem Match FC Frankfurt/O. – Stahl Riesa am 19. 3. 88. Damals war der Erfurter FIFA-Referee Adolf Prokop einer der Assistenten. Ein Mann, der für Peter Weise, so wie Manfred Roßner, immer ein Vorbild und in Situationen, wo es einmal Tiefs in der sportlichen Laufbahn gab, auch ein verständnisvoller Mentor und Förderer war.

Nach Auflösung des DDR-Fußball-Verbandes und 22 Oberligaeinsätzen „verhinderten“ die fünf internationalen DDR-Schiedsrichter Gläser,

Habermann, Heynemann, Stenzel und Ziller, dass Weise einen Platz in der 1. Bundesliga bekam. Mit dem Vergleich Mainz 05 gegen Homburg begann 1991 die Phase des Amtierens in der 2. Bundesliga. Bis Sommer 1994 piff er 29 Spiele. Dann war, aus Gründen, die mit Auf- und Abstiegsfragen von Schiedsrichtern zusammenhängen, Schluss in dieser Klasse. Doch 1995/96 kehrte er auf die nationale und auch internationale Bühne als Linienrichter, wie der Schiedsrichterassistent damals noch hieß, zurück.

Gern erinnert sich der Ostthüringer an die Atmosphäre bei Bayern München, in Hamburg, auf Schalke oder auch in Unterhaching. „Die Bundesliga ist generell ein Höhepunkt“, sagt Weise und macht deutlich, dass es als Mann an der Linie nicht leicht ist, stets hoch konzentriert zu sein. „Du musst dich immer am letzten Mann orientieren, sonst hast du bei dem schnellen Spiel keine Chance, richtig zu entscheiden“, hebt er hervor.

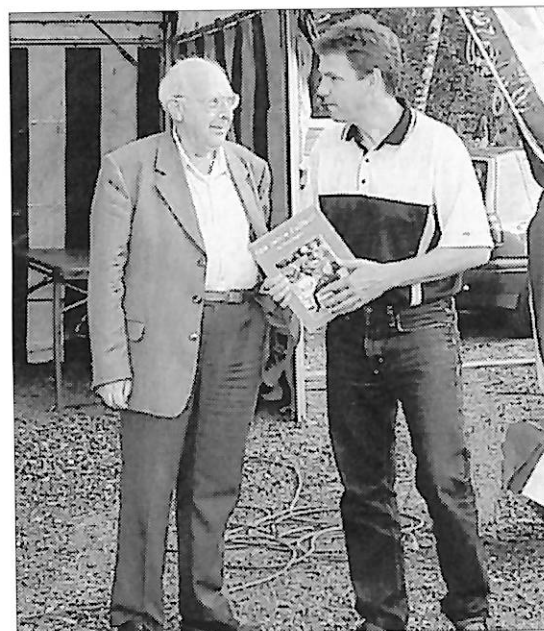
Unvergesslich ist für ihn heute noch das Flair beim Spiel Liverpool gegen den FC Sion, wo ihn das faire Verhalten der englischen Zuschauer tief beeindruckte. Zwei bis drei internationale Einsätze pro Jahr hat er registriert, viele Stadien kennen gelernt.

Sein letztes Spiel in Gotha leitete Peter Weise so wie unzählige vorher: Mit dem notwendigen Augenmaß, mit eindeutigen, klaren Entscheidungen, aber auch immer im Kontakt mit den Spielern. „Spieler und Schiedsrichter sitzen schließlich in einem Boot und wollen gemeinsam für eine ordentliche Veranstaltung sorgen“, begründet er seine Grundeinstellung zu einer Tätigkeit, die ihm immer Spaß gemacht habe. Und, wenn es sein muss, auch mit dem Eingeständnis den Akteuren gegen-

über, nicht fehlerlos zu sein. Damit ist er in 32 Jahren meist sehr gut gefahren.

Sein Abschied ist jedoch keiner vom Fußball. An Stelle von Manfred Roßner wird er die Nachwuchsfördergruppe der jungen Schiedsrichter im TFV, die „Rennsteiger“, coachen und seine Erfahrungen vermitteln. Auch als Beobachter wird man ihn auf den Fußballplätzen im Freistaat häufig sehen. Bleibt da wirklich mehr Zeit für die Familie, Freunde, den Garten oder das Radfahren ...?

Hartmut Gerlach



Als der SC 07 Schleusingen vor einem Jahr seinen Rasenplatz einweihte, leitete Peter Weise (rechts) das Eröffnungsspiel. Gerhard Holzinger, Abt.-Ltr. Fußball des SC 07, überreichte ihm als Dank das Buch „100 Jahre Fußball in Thüringen“.

Weites Vordringen im Pokal wird belohnt

TFV-Vorstand bestätigte Ablauf des ODDSET-Landespokalwettbewerbs

Erfurt (hg). Wer in der Saison 2003/04 im Wettbewerb um den ODDSET-Landespokal bis ins Viertelfinale vordringt und erst dort ausscheidet, der kann sich über einen Zuschuss von 500 Euro freuen.

Muss man erst im Halbfinale die Segel streichen, winken gar 1000 Euro. Zudem erhält der Verlierer des Endspiels den jeweils 25-prozentigen Anteil der Spielpartner, sofern der Sieger am DFB-Pokal teilnimmt.

Das ist eine der Festlegungen, die der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes auf Grund einer Vorlage des Spielausschusses in seiner jüngsten Sitzung in Erfurt traf. Außerdem wurde folgender Modus für die Durchführung beschlossen:

- An der 1. ODDSET-Pokalrunde nehmen die Thüringen- und Landesklassisten sowie die drei Bezirkspokalsieger teil. Die Auslosung, inzwischen bereits geschehen, erfolgte nach vorheriger territorialer Gruppenbildung.
- Ab der 2. Runde nehmen auch die Teams mit Freilos der vorherigen Pokalrunde sowie die

Regionalliga- und Oberligavertretungen teil. Nur in dieser Runde werden die Mannschaften von Oberliga und Regionalliga in einem gesonderten Lostopf erfasst und unterklassigen Mannschaften zugelost.

- Ab Spielrunde 3 wird unabhängig von territorialen Gesichtspunkten und Spielklassenzugehörigkeit ausgelost. Unterklassige Mannschaften genießen entsprechend der TFV-Spielordnung Heimrecht.
- Die Termingestaltung regelt der TFV in seinem Rahmenterminplan. Er legt auch den Zeitpunkt und den Ort des Pokalfinales fest.

TFV-Spielausschuss verlegt Punktspiele



Amtliches

Der Spielausschuss des TFV teilt mit, dass im Rahmen der Staffeltagungen folgende Spielplanänderungen ange-regt wurden, die hiermit amtlich angesetzt werden:

1. Spielverlegungen

Sp. Nr.	Neuer Sp.Tag	Spielbeginn	Heimmannschaft	- Gastmannschaft
---------	--------------	-------------	----------------	------------------

Thüringenliga

19	Fr 22.08.	19.00	FSV Schmalkalden	- FSV Wacker 03 Gotha
51	So 21.09.	14.30	FSV Schmalkalden	- TSV Holzthaleben
63	Sbd 27.09.	15.00	TSV Holzthaleben	- FC Carl Zeiss JENA II
67	Fr 3.10.	15.00	FSV Schmalkalden	- 1. FC Gera 03

Landesklasse West

46	So 21.09.	14.30	Steinbach-Hallenb.	- FC Union Mühlhausen
52	Fr 3.10.	15.00	Ulstertal Geisa	- Steinbach-Hallenberg
31	So 31.08.	17.00	SV EK Veilsdorf	- Steinbach-Hallenberg

Landesklasse Ost

18	Sbd 23.08.	16.00	SSV Lobeda	- TSV Bad Blankenburg
49	So 21.09.	16.00	SSV Sömmerda	- SV Schmölln 1913
139	Do 8.04.	18.00	FSG 99 Salza	- Wacker Nordhausen

Landesliga Frauen

3	So 24.08.	12.15	1. FC Gera 03	- Apolda/Oßmannstedt
27	So 28.09.	12.15	1. FC Gera 03	- Silv. Bad Salzungen
10	So 5.10.	14.00	Eintracht Wechmar	- SG Hermsdorf/Eisenb.
45	So 26.10.	12.15	1. FC Gera 03	- USV Jena II

Landesklasse Frauen Süd

1	Sbd 23.08.	17.00	FSV 07 Lauscha	- SV 08 Westhausen
6	Sbd 6.09.	16.00	SC 06 Oberlind	- FSV Schmalkalden
9	Sbd 6.09.	16.00	SG Gleichberg	- FSV 07 Lauscha
10	Sbd 6.09.	16.00	SV 08 Westhausen	- SV 1911 Gehren
13	Sbd 13.09.	14.00	FSV Schmalkalden	- SV 08 Westhausen
17	Sbd 20.09.	16.00	Einheit Dillstädt	- SG Gleichberg
21	Sbd 27.09.	17.00	FSV Lauscha	- FSV Schmalkalden
24	Sbd 27.09.	17.00	SG Gleichberg	- SC 06 Oberlind
3	Sbd 4.10.	16.00	FSV Schmalkalden	- SG Einheit Dillstädt
30	Sbd 4.10.	16.00	SV 08 Westhausen	- SG Gleichberg
34	Sbd 18.10.	16.00	SG Gleichberg	- SV 1911 Gehren
36	Sbd 1.11.	16.00	FSV 07 Lauscha	- SC 06 Oberlind
			(Spielort: Oberlind)	
38	Sbd 1.11.	16.00	FSV Schmalkalden	- SG Gleichberg
40	So 2.11.	12.45	SV 08 Westhausen	- SG Einheit Dillstädt
41	Sbd 8.11.	15.30	SC 06 Oberlind	- SV 08 Westhausen

2. Erweiterung des Spielplanes der Landesklasse Frauen Ost

Durch einen Übertragungsfehler wurde die Mannschaft des FSV Grün-Weiß Stadtroda nicht in die Landesklasse Frauen Ost ein-geordnet. Die Spielansetzungen dieser Staffel werden wie folgt ergänzt:

Sp. Nr.	Neuer Sp.Tag	Spielbeginn	Heimmannschaft	- Gastmannschaft
---------	--------------	-------------	----------------	------------------

Landesklasse Frauen Ost

1. Spielrunde

1	So 24.08.	14.00	GW Stadtroda	- SG Pöllwitz/L.
7	So 7.09.	14.00	FC Lok Saalfeld	- GW Stadtroda
9	So 14.09.	14.00	GW Stadtroda	- Motor Altenburg
14	So 21.09.	14.00	SG BW Gera/Weida	- GW Stadtroda
17	So 28.09.	14.00	GW Stadtroda	- TSV 1860 Ranis
21	So 12.10.	14.00	GW Stadtroda	- SV Gräfenwarth
28	So 19.10.	14.00	BW 90 Neustadt	- GW Stadtroda

2. Spielrunde

29	So 2.11.	14.00	SG Pöllwitz/L.	- GW Stadtroda
35	So 9.11.	14.00	GW Stadtroda	- FC Lok Saalfeld
37	So 30.11.	14.00	Motor Altenburg	- GW Stadtroda
42	So 14.03.	14.00	GW Stadtroda	- SG BW Gera/Weida
45	So 21.03.	14.00	TSV 1860 Ranis	- GW Stadtroda
49	So 28.03.	14.00	SV Gräfenwarth	- GW Stadtroda
56	So 4.04.	14.00	GW Stadtroda	- BW 90 Neustadt

3. Spielrunde

57	So 18.04.	14.00	GW Stadtroda	- SG Pöllwitz/L.
63	So 25.04.	14.00	FC Lok Saalfeld	- GW Stadtroda
65	So 9.05.	14.00	GW Stadtroda	- Motor Altenburg
70	So 16.05.	14.00	SG BW Gera/Weida	- GW Stadtroda
73	So 23.05.	14.00	GW Stadtroda	- TSV 1860 Ranis
77	So 6.06.	14.00	GW Stadtroda	- SV Gräfenwarth
84	So 13.06.	14.00	BW 90 Neustadt	- GW Stadtroda

3. Spielgemeinschaften

Am Spielbetrieb auf Landesebene (Erwachsenenbereich) nehmen teil:

Name der Spielgemeinschaft	Mitgliedsvereine der SG
SG Suhl	SV Jugendkraft Albrechts
	1. Suhler SV 06
SG 1. FC/Chemie Greiz	1. FC Greiz
	SV Chemie Greiz
SG Apolda/Oßmannstedt	VfB Apolda
	Oßmannstedter SV
SG Vacha/Tiefenort	VfB Vacha 1919
	SV Kali Werra Tiefenort
SG Hermsdorf/Eisenberg	SV Hermsdorf
	FSV Einheit Eisenberg
SG Gleichberg	TSV 08 Gleichberg
	TSV Blau-Weiß Bedheim
	FC Blau-Weiß Gera
	FC Thüringen Weida
SG Pöllwitz/Langenwolschendorf	SV Pöllwitz
	Langenwolschendorfer Kickers

Ferienfreizeit des TFV in Dittrichshütte

20 Jungen und ein Mädchen erlebten frohe Ferientage

Dittrichshütte (pg). Die Premiere der Ferienfreizeit des TFV fand in Dittrichshütte statt und war ein voller Erfolg.

20 Jungen und ein Mädchen aus Göllingen und Jena erlebten sechs erlebnisreiche Ferientage bei Spiel, Spaß, Sport, Historie, Öko und Kultur pur. Auf einem Seat und einem Minisportwagen, beide mit verkehrstüchtigem Verbrennungsmotor, legten unsere Kinder die Fahrerlaubnis ab. Wer hat schon im Alter von sieben Jahren einen Führerschein?

Auf Du und Du standen unsere Ferienkinder mit Uwe Seeler, Dixi Dörner, Wolfgang Overath, Wolfgang Rolff und Peter Ducke. Zur Erinnerung bekam jeder eine Autogrammkarte für die Trophäensammlung.

Bei der Wanderung zur nahe gelegenen Mühle machten wir uns mit der Historie vertraut. Ein „schweres Brot“ hatten die Müllersleute zu backen.

Kontrastreich konnten wir uns mit der Zukunft auseinander setzen. Während einer Fahrt mit der Lichtetalbahn lernten wir die Großbaustelle der Talsperre Leibis-Lichte kennen. Dies war vielleicht die letzte Möglichkeit, das Tal in seiner Ursprünglichkeit zu sehen, bevor es die Wassermassen der Talsperre aufnimmt.

Auf Öko-Trip begaben wir uns bei der Milch-Party. Die breite Angebotspalette von Milch, Joghurt, Käse, Honig und einheimischen und exotischen Früchten wurde von uns verkostet. Schau- tafeln über Flora und Fauna erweckten unser Interesse.

Ein Erlebnis besonderer Art hatte Sascha Dauer aus Göllingen. Seinen 11. Geburtstag feierte er inmitten seiner Ferienfreunde, Trainer, Betreuer und der Leitung des Hauses. Die Stoppuhr und der Autogramm-Fußball werden einen besonderen Platz in seinem Zimmer finden.

Im Labyrinth, dem größten Märchenbuch, und bei Sport und Spiel verging die Zeit wie im Fluge.

Unser Dank gilt den Betreuern Peter Kunz (SV Jenapharm), Frank Burkl (SG Göllingen-Bad Frankenhausen) und dem Personal der Kinder- und Jugendherberge e. V. Dittrichshütte. Der Umsicht und dem Verantwortungsgefühl des Leiters der Ferienfreizeit, Peter Görbing vom TFV, und den Verantwortlichen an den Stationen wie Alpine Coaster Sommerrodelbahn ist es zu verdanken, dass kein Kind einen Schaden an der Gesundheit davontrug und gesund und munter den Eltern übergeben werden konnte.

Wir können nur allen Nachwuchsabteilungen im Freistaat raten, sich mit einer vorzüglichen Nachwuchsarbeit für 2004 zu empfehlen.

Insgesamt 47 Fußballabzeichen bei Premiere des DFB-Talentwettbewerbs erworben

Erfurt. Kaiserwetter herrschte bei der Premiere des DFB-Talentwettbewerbs und Abnahme des Fußballabzeichens im Regionalfinale am 12. Juni 2003 in Erfurt.

Die „Vernunftfehe“ DFB/TFV und Kultusministerium hat sich wieder einmal bewährt, denn mit den Mitarbeitern des Kultusministeriums, K. M. Meisel, des Schulamtes, H. Winkler, S. Nordwig, S. Keßler, und TFV-Mitstreitern R. Schnuphase, P. Görbing, H. Grohmann sowie H. Hagemann hatte sich ein kompetentes Team gefunden.

Zur Seite stand ihnen die leistungsstarke Platzwartmannschaft des Sportforums Johannesplatz unter der Leitung von Karli, Gastronomen des VfB GW 1990, Gymnasiasten und Abiturienten Erfurter Schulen als Stationshelfer und ein Trio des DRK, welches bis auf kleinere Blessuren nicht eingreifen musste.

Der Projekttag für die Aktiven war ein Kick der besonderen Art, denn nicht nur Organisation, Wetter, Supersportanlage waren schon eine Reise wert, sondern der persönliche Test mit dem runden Streitobjekt und der Versuch, den sportlichen Gegner zu akzeptieren, können als ausbaufähig gewertet werden.

Die Jungen aus Bad Berka/Blankenhain, Erfurt, Kranichfeld, Ilmenau, Magdala, Arnstadt, Rudolstadt-Schwarza stritten im fairen Wettkampf um Fußballabzeichen in Gold, Silber, Bronze und im Wettkampf vier gegen vier. Die fünf Erstplatzierten qualifizierten sich für das Landesfinale am 03.07.03 im Sportforum Johannesplatz Erfurt.

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium räumte mit 594,4 Punkten den Löwenanteil ab und mit drei goldenen sowie zwei silbernen Fußballabzeichen kann auch die technische Ausbildung als solide gewertet werden. Das Königin-Luise-Gymnasium stand mit 593,5 Punkten nicht viel nach. Vier goldene und bronzene Fußballabzeichen belegten, dass das Team mit einer guten individuellen Ausbildung antrat.

Es muss angemerkt werden, die Unterlagen für diesen Wettbewerb wurden schon im Jahr 2002 übergeben und das Üben im Sportunterricht ist nicht untersagt. Die Regelschule „Geschwister Scholl“ Ilmenau lag mit 581,5 Punkten auf Rang 3. Der größte Punktezuwachs resultierte aus dem Sieg im Wettbewerb vier gegen vier. Auf diesen Wettbewerb hatte auch Ex-Nationalspieler R. Schnuphase als Landestrainer sein größtes Interesse gelegt.

Das Gymnasium Bad Berka lag mit seinen 549,75 Punkten noch im Bereich und qualifizierte sich, wie die Regelschule Kolping Erfurt mit 472,6 Punkten, für das Landesfinale.

Dass mit der Erfüllung der entsprechenden Bedingungen 20 goldene, 13 silberne und 14 bronzene Fußballabzeichen erreicht wurden, zeigt, dass die Individualisten das Sagen hatten. Beim Landesfinale erhalten die Aktiven aus den Bereichen Gera, Gotha und Barchfeld die Möglichkeit, ihr Abzeichenpotenzial sowie Punktekonto aufzubessern.

Peter Görbing



Auch das gab's bei der Ferienfreizeit in Dittrichshütte, eine tolle Milchparty, bei der sogar eine „Kuh“, leider keine lebende, dabei war und den Kindern viel Freude bereitete. Man sieht's ihnen an.

AUSSCHREIBUNG

TFV Hallenmeisterschaften Alte Herren 2004

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV- und KFA- Breitensportausschüsse

3. Teilnahmeberechtigt

Die Erst- und Zweitplatzierten der Meisterschaften der Fußballbezirke bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA.

- Die Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein.

- **Stammspieler** (siehe § 18, Ziffer 5 Abs. 2 der TFV-Spielordnung) der Bezirksliga und höherer Spielklassen sind im Wettbewerb Ü35 nicht teilnahmeberechtigt. Für Spieler, die das 45. Lebensjahr vollendet haben, gelten o. g. Einschränkungen nicht. Im Wettbewerb Ü50 sind Spielgemeinschaften mit maximal drei Vereinen möglich.

4. Altersklassen

- Wettbewerb Ü50
- Wettbewerb Ü45
- Wettbewerb Ü35

Die Spieler müssen an den jeweiligen Spieltagen das 50., das 45. bzw. das 35. Lebensjahr vollendet haben.

5. Turnierleitung

Breitensport- und Schiedsrichterausschuss des TFV und der KFA

6. Austragungsorte/Termine

Wettbewerb Ü50: 3. April 2004, 10.00 Uhr, in Erfurt (Sportgymnasium)

Wettbewerb Ü45: 21. März 2004, 9.30 Uhr, in Pößneck

Wettbewerb Ü35: 13. März 2004, 10.00 Uhr, in Hildburghausen

Die Modalitäten für die **Bezirks- und Kreismeisterschaften** legen die BFA und KFA fest.

7. Spielregeln

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“

8. Austragungsmodus

- **Turnier** „Jeder gegen jeden“
- **Spielzeit**: 2 x 7 Minuten.
- Bei **Punkt- und Torgleichheit** entscheiden in der Reihenfolge: Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen (5 Spieler) ausgetragen.
- **Anzahl der Spieler**: 1:4, Anzahl der Auswechslungen nicht limitiert.

9. Meldungen/BFA

an: Hartmut Kunath, **Geschäftsstelle des TFV**, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt; Meldeschluss: **3. März 2004**.

10. Teilnahmegebühr

30.- EURO (am Spieltag zu übergeben)

11. Auszeichnung

Siegerpokal, Urkunden „Bester Torschütze“, „Bester Spieler“, „Bester Torwart“.

TFV-Auswahl beim DFB-Schülerlager kam nur auf den letzten Platz

Duisburg (hg). Eine ganz schwache Vorstellung boten die Fußballer des Jahrgangs 1988 beim DFB-Schülerlager vom 24. bis 28. Juli in Duisburg. Die Schützlinge der Landestrainer des TFV, Rainer Schlutter und Rüdiger Schnuphase, konnten in keiner Phase an die positiven Leistungen des vorjährigen DFB-Camps in Bad Blankenburg anknüpfen.

Besonders im Abwehrverhalten zeigten sich große Probleme. So musste das TFV-Team die meisten Gegentore aller 21 Auswahlvertretungen hinnehmen.

Ausschlaggebend für das enttäuschende Abschneiden war die hohe 0:5-Auftaktniederlage gegen Hamburg. Danach fehlte den meisten Akteuren Spielsicherheit und Selbstvertrauen, obwohl man in der zweiten Partie gegen Brandenburg durch einen Treffer von Philipp Schubert in der Schlussminute ein 1:1-Unentschieden erreichte. Doch danach verlor Thüringen noch gegen den späteren Dritten Südbaden (0:3) und auch gegen Bremen (2:5.). Hier schoss Marco Riemer (FC Carl Zeiss Jena) beide Tore.

Die Erwartungen erfüllte dagegen Philipp Schubert. Der Erfurter wurde nach Turnierende für den so genannten B-Kader des DFB in dieser Altersklasse, das sind die Spieler auf den Plätzen 31 bis 60, berufen und wird demnächst Einladungen zu Lehrgängen erhalten.

Das Schülerlager wurde von der Auswahl Württembergs, die alle Spiele erfolgreich gestaltete, vor dem Mittelrhein und Südbaden gewonnen.

In der Auswahl des TFV standen: Marco Riemer, Christian Schraps, Ron Kowalleck, Robert Teske, Andy Steiner, Marcel Gleitsmann (alle FC Carl Zeiss Jena); Christoph Weichert, Philipp Schubert, Florian Schmolke, Michael Huke, Christian Beer (FC Rot-Weiß Erfurt); Rico Schneider (ZFC Meuselwitz); Marco Rudolph (SU Ulstertal); Daniel Feuerstein (SG Vimarja Weimar/Kromsdorf); Jannick Hempowitz (Heringen/Görsbach) und Steven Kollmann (Eintracht Sondershausen).



Neues aus den
Fußballkreisen

Sondershausen. Trotz Schulferienzeit und besten Badetemperaturen tummelten sich montags etliche Fußball-Kids verschiedener Altersstufen auf dem Kunstrasenplatz des Sondershäuser Göldners. Stützpunkttrainer Volker Wattrodt konnte in den Ferien verständlicherweise zwar

Sommertraining im DFB-Stützpunkt

nicht alle Kicker begrüßen, aber das Zusatzangebot wurde von den „daheim Gebliebenen“ dankbar angenommen.

Dass sich die Fußballtalente zur Sommerzeit nicht nur in Trikot und Leibchen bewegten, sondern auch beim Baden Ferienspiel-Atmosphäre erlebten, versteht sich von selbst. Im September wird der DFB-Stützpunkt zu einem Fußballfest – ähnlich dem zur offiziellen Eröffnung im vergan-

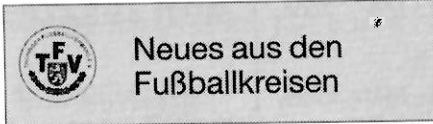
genen Jahr – einladen.

An einem Tag der offenen Tür kann dann beim KFA-Verantwortlichen Martin Scholz auch wieder das DFB-Fußballabzeichen abgelegt werden. Dazu kommen verschiedene Fußball-Spielchen und Mitmach- sowie Sport-Spaß-Angebote. Ein Elternabend des DFB-Stützpunktes vervollständigt das Programm zum Auftakt des neuen Trainingsjahres. Burghardt

Spielunion bewährte sich

Fußballkreise Werra-Rennsteig und Meiningen Hand in Hand

Nach einem Jahr der Bildung der Spielunion im Nachwuchsbereich der beiden KFA Werra/Rennsteig und Meiningen kann ein erstes positives Fazit gezogen werden.



Neues aus den Fußballkreisen

Das Hauptanliegen bei der Bildung gemeinsamer Spielklassen im Nachwuchsbereich bestand darin, einen gut funktionierenden Spielbetrieb für unsere jungen Fußballer zu gewährleisten. „Dieses Ziel haben wir erreicht“, kommentierte Gerd Böhm und bezog in seinem ersten Resümee alle Verantwortlichen der beiden KFA für dieses Gelingen mit ein.

Mit 102 Mannschaften in allen Altersklassen wurde dieses „Unternehmen“ gestartet. „Einige Zweifler über die Richtigkeit der Zusammenlegung haben spätestens im Frühjahr, als die Entscheidungen in den einzelnen Altersklassen anstanden, überzeugt werden können. Wir mussten einfach reagieren, um unseren jungen Fußballern ein erweitertes Betätigungsfeld zu bieten. Die geographische Lage der Kreise Werra/Rennsteig und Meiningen bot sich für dieses Projekt ganz einfach an. Die meisten Spiele hatten ein sehenswertes Niveau und auch die Disziplin der jungen Akteure gab nur zu einigen wenigen kritischen Bemerkungen Anlass“, so der Spielunionsvorsitzende weiter.

Vom Sportlichen her verteilten sich die sechs Meistertitel paritätisch auf beide Fußballkreise. Die A-Junioren der Spielgemeinschaft Schmalkalden waren ebenso wie eine Altersklasse tiefer der VfL Meiningen 04 ihren Gegnern haushoch überlegen. Die „Rand-Meinger“ aus Helba/Dreibrück bestimmten das Niveau bei den C-Junioren. Viel Spannung im Rennen um die Meisterschaft entwickelte sich bei den D-Junioren. Am Ende hatte die Mannschaft von Polizei-Post

SV Suhl knapp die Nase vorn und verwies die beiden Mannschaften aus Walldorf und Wasungen auf die Ehrenplätze.

Bei den E-Junioren erspielte sich wiederum mit dem VfL Meiningern 04 eine Mannschaft die Meisterschaft, die technisch hervorragenden Fußball bot. Den Titel bei den jüngsten Fußballern holte sich der FSV Rot-Weiß Breitung.

Alle Meisterschaften wurden von den wirklich besten Mannschaften ihrer Altersklasse gewonnen. Obwohl es viel Lob von allen Seiten ob des gelungenen ersten Spieljahres gab, verfallen Gerd Böhm und seine Staffelleiter nicht in Selbstzufriedenheit. „Natürlich gibt es noch Reserven. In Auswertung von Nichtantritten in den beiden älteren Spielklassen wird im neuen Spieljahr der Spielbetrieb der A-Junioren auf den Samstag und bei den B-Junioren auf den Sonntag terminiert. Insgesamt 28 Mal Rote und 24 Mal Gelb/Rot geben uns zu denken. Hier liegt wohl der Hauptgrund in der erzieherischen Arbeit in den Spielgemeinschaften. Die Übungsleiter und Betreuer müssen mehr Einflussnahme auf unsportliche Verhaltensweisen ausüben“.

Dass die beiden KFA-Vorsitzenden Hans Hörlein und Rolf Christian die gebildete Spielunion zur „Chefsache“ erklärten, zeugte vom hohen Stellenwert, dem man diesem „Experiment“ beimaß.

„Wir sind zufrieden und wollen diese Sache im Interesse einer Niveaureicherung und eines funktionierenden Spielbetriebes noch ausbauen“, erklärten beide KFA-Chefs unisono. Dass im anstehenden Spieljahr 2003/04 insgesamt sieben Nachwuchsmannschaften weniger gemeldet haben, darüber sind die Verantwortlichen nicht gerade erfreut. Mit vereinsegoistischem Denken lösen sich keine Probleme, wenn es um die Ausgestaltung funktionierender Spielgemeinschaften geht. Negative Beispiele hierfür gibt es, leider!

Karl-Heinz Gläser

Nach 57 Jahren verabschiedet

Gerstungen. Beim 53. Werra-Wanderpokal in Gerstungen ging heuer nach 57 Jahren eine in Deutschland wohl einmalige Ära zu Ende.

Fred Reichwein verabschiedete sich aus der aktiven Gestaltung des Turniers. 1946 stiftete er anlässlich seines Geburtstages einen Pokal und seitdem trafen sich jedes Jahr (außer von 1959 bis '63) Teams, um diesen Wanderpokal auszuspielen. Und jedes Jahr war auch Fred Reichwein mit dabei, wenn es um die Organisation seines Turnieres ging. Eine Woche vor seinem 81. Geburtstag bat er nun darum, ins zweite Glied zu rücken. Ein Abschied, der keinem leicht fiel, Fred Reichwein am allerwenigsten.

Kein Wunder, war der Werra-Wanderpokal doch mehr als ein halbes Jahrhundert mit seinem Namen verbunden. Auch wenn er in Zukunft nicht mehr aktiv mit von der Partie ist, so wird er doch ganz bestimmt im nächsten Jahr wieder mit vor Ort sein, wenn am 19./20. Juni 2004 die 54. Auflage des Werra-Wanderpokals in Dankmarshausen ausgetragen wird.

In diesem Jahr waren wieder knapp elf Stunden Fußball ohne jegliche Unterbrechungen nötig, bis der neue Pokalsieger gekrönt werden konnte. Das Turnier, an dem insgesamt zehn Mannschaften teilnahmen, wurde beendet mit dem erwarteten Finale der beiden Bezirksligisten ESV Gerstungen und Fortuna Suhlital. Dabei zeigte sich, dass nicht immer die bessere Mannschaft auch gewinnt. Suhlital hatte eindeutig mehr vom Spiel und auch die klareren Chancen, doch immer wieder scheiterten die Angreifer am Gerstunger Torwart Mehnert, der mit tollen Paraden und Reflexen keinen Gegentreffer zuließ. Auf der anderen Seite reichte den Gerstungen eine halbe Chance zum Siegtreffer, so dass sie am Ende durch ein „Goldenes“ von Marian Langhof den Pokal gewannen.

Seit Anfang 2001 Futsal Team „DOPPELPASS“

FT DOPPELPASS vertrat schon als deutsche Auswahl die BRD international

Das Futsal Team Doppelpass gründete sich bereits Anfang 2001. Spieler der ersten Stunde, die FUTSAL aktiv, auch heute, noch unterstützen, sind ehemalige aktive Bundesligaspieler wie Thomas Gerstner, Holger Aden, Thomas Schlumberger und Thomas Möller und zwei brasilianischen Jungprofis.

Bereits im Mai 2001 konnten die Spieler die ersten praktischen Erfahrungen mit FUTSAL sammeln. Als deutsche Auswahl vertrat FT Doppel-

pass die Nation bei einem internationalen Turnier in Norilsk (Russland). Dort spielten u. a. Teams aus Brasilien, Russland und den USA.

Das Team schlug sich achtlich und schoss sein erstes Tor gegen die Auswahl Russlands (1:16). Dies war eine gute Erfahrung, vor 3000 begeisterten Zuschauern zu spielen und hat viel dazu beigetragen, Kontakte in diesem faszinierenden Sport zu knüpfen.

Bis heute spielte DOPPELPASS bei insgesamt sechs Turnieren und dabei ist ein Trend zu erkennen: Regelmäßiges Training zahlt sich aus.

Nach dem Ausscheiden 2001 in Erstligisten beim internationalen Vergleich mit Belgien der holländischen und belgischen Division schon

in der Vorrunde konnte im Jahr 2002 das Viertelfinale erreicht werden.

Bei dem Einladungsturnier in Frankfurt/Main im Frühjahr 2003 winkte ein hervorragender 2. Platz und bei einem Turnier in Schwedt im Juni 2003 konnte sogar ungeschlagen der Turniersieg erreicht werden.

Auch in Zukunft wird der FT DOPPELPASS weiter im aktiven FUTSAL-Geschehen mitmischen, vielleicht auch eigene Turniere veranstalten und über die Grenzen Deutschlands hinweg versuchen, sich achtbar mit internationalen Teams zu schlagen.

Dazu finden Sie uns im Internet unter: www.futsal.de.

Klaus Werner feierte „60.“

Zwei Mal Landesmeister der Alten Herren AK 50

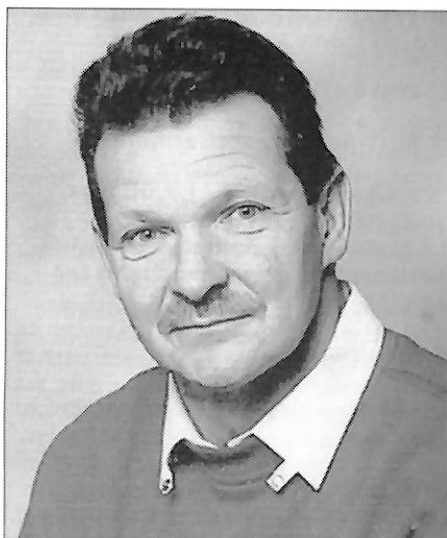
Klaus Werner war Anfang August 60 Jahre „jung“ und empfing da viele Glückwünsche, natürlich auch von seinem Verein, dem SV 1919 Reurieth. Als Schulleiter der Regelschule Reurieth und Beisitzer des Vorstandes des SV 1919 Reurieth setzt sich Klaus Werner mit großem Engagement und Leidenschaft für die sportlichen Belange des Vereins ein.

In frühen Kindesjahren entdeckte er seine Leidenschaft für den Fußballsport in seinem Heimatort Reurieth, wo er in den Schüler- und Jugendmannschaften das Fußball-ABC erlernte. Das Fußballerleben führte Klaus Werner in seiner Karriere aber auch über die Vereinsgrenze hinaus zu anderen traditionsreichen Vereinen des Landkreises Hildburghausen. Sein Herz und Sinn blieben jedoch über all diese Zeit mit seinem Heimatverein verbunden.

Von der A-Jugend in Reurieth wechselte Klaus nach Themar, wo er in der Bezirksliga in dieser Altersklasse seine fußballerischen Fähigkeiten verbessern konnte. Nach seinem Lehrstudium an der Pädagogischen Hochschule in Erfurt kehrte er zurück nach Reurieth und schaffte mit den Reuriethern den Aufstieg in die höchste Spielklasse des Kreises Hildburghausen.

Ab der Saison 1969/70 spielte Klaus bei der ESKA in Hildburghausen, die ihm eine zweite fußballerische Heimat wurde. In der Saison 1974/75 kehrte der gereifte Fußballer wieder zurück nach Reurieth und schaffte mit dem Sportverein Traktor Reurieth den Aufstieg in die Bezirksklasse, wo er 12 Jahre als Spieler und Trainer erfolgreich wirkte.

In den Jahren 1988 bis zum Ende der Saison 1992 war Klaus dann wieder als Betreuer in Kreisstadt tätig. 1992 begann er dann in der 1. Kreisklasse, gemeinsam mit anderen engagierten Sportfreunden, in Reurieth den Grundstein für



den Aufbau einer erfolgreichen Fußballmannschaft des SV 1919 Reurieth zu legen.

Der Lohn für seine aufopferungsvolle Tätigkeit als Spieler und Trainer beim SV 1919 Reurieth waren die Kreismeisterschaft, der Pokalsieg, Hallenkreismeister des Landkreises Hildburghausen und der Aufstieg in die Bezirksliga zum Abschluss der Saison 1998/99.

Wer nun gedacht bzw. befürchtet hatte, der Fußballer Klaus Werner würde nun seine Fußballschuhe an den berühmten Nagel hängen, sah sich zum Glück getäuscht. Als aktiver Spieler bei den Alten Herren (AK 50) spielte er gemeinsam mit anderen gereiften Fußballern bei den Hallenmeisterschaften im Landkreis Hildburghausen. Darüber hinaus erspielte er sich mit seiner Altherrenmannschaft zwei Mal den Titel des Landesmeisters in Thüringen.



Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag

Wolfgang Fleischer, KFA Saalfeld/Rudolstadt (5.9.)

zum 70. Geburtstag

John Schmidt, Mitglied TFFV-Öffentlichkeits-Ausschuss (17.9.)

zum 65. Geburtstag

Horst Geldner, KFA Gera (12.8.)
Klaus Fischer, Lehrwart KFA Sonneberg (15.8.)
Armin Horn, KFA Werra-Rennsteig (23.8.)
Hans Kettmann, KFA Altenburg (8.9.)
Erich Kurze, KFA Gera (12.9.)
Winfried Koch, Mitglied des Sportgerichts des STFB (30.9.)
Walter Grosse, KFA Eichsfeldkreis (30.9.)

zum 60. Geburtstag

Dieter Gröbel, KFA Kyffhäuser-Kreis (17.8.)
Klaus Weißflog, Vorsitzender Jugend-Ausschuss des OTFB (15.9.)
Reinhardt Hildebrandt, KFA Gotha (24.9.)

zum 50. Geburtstag

Jörg Spangenberg, KFA Nordhausen (8.8.)
Gerd Klausnitzer, KFA Unstrut-Hainich-Kreis (21.8.)
Hans Graf, KFA Kyffhäuser-Kreis (16.9.)

Dem Nachwuchs sich nun noch stärker widmen

Vorstand des SV Germania Ilmenau will stärker in Ilmenauer Schulen für den Fußball werben

Ilmenau (John Schmidt). Der Vorstand des SV Germania Ilmenau hatte Fußballinteressierte eingeladen, um mit ihnen über Möglichkeiten der Mitwirkung im Verein zu sprechen und sie dafür zu interessieren.

Die Beteiligung war vorerst nicht groß, aber die Darlegungen des Vorsitzenden Horst Brückner und die geführten Diskussionen werden Veranlassung sein, derartige Aussprachen regelmäßig weiterzuführen. Horst Brückner ging zu Beginn auf die Rolle des SV Germania, die er zu erfüllen hat, ein. Er würdigte, dass sich Germania in Thüringen wegen seiner sportlichen Leistungen und seiner Nachwuchsarbeit einen guten Ruf erworben und den Namen der Stadt Ilmenau ehrenvoll vertreten hat. Das war nur möglich durch eine gute Führungsarbeit des Vorstandes, den Einsatz von ehrenamtlichen Helfern, von Trainern, Übungsleitern und Betreuern auf verschiede-

den Ebenen und Gebieten. Es macht sich aber verstärkt die Tendenz bemerkbar, dass sich Übungsleiter aus den unterschiedlichsten Gründen zurückziehen und ihre Tätigkeit im Verein beenden. Auch nach Abschluss des letzten Spieljahres stehen fünf Sportfreunde, die im Nachwuchs hervorragende Arbeit geleistet haben, nicht mehr zur Verfügung. Deshalb kommt es darauf an, diese Lücken zu schließen und neue Kräfte für die ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen.

Es harren viele Aufgaben, die gelöst werden müssen. Benötigt werden Übungsleiter, Betreuer, Ordnungskräfte, ein ständiger Stadionsprecher, Kassierer usw. Erste Schritte in dieser Richtung sind getan, sie reichen nicht aus. In der Aussprache wurde deutlich, dass vorwiegend eine Lösung über die weitere Kinder- und Jugendarbeit erreicht werden kann. Zunächst wird der Verein verstärkt in den Ilmenauer Schulen wirken, um die Schüler für den Verein zu interessieren und sie zu gewinnen. Damit wird auch einer Forderung des Thüringer Sportbundes und des TFFV Rech-

nung getragen. Deshalb wird der Vorstand eine Aussprache mit den Direktoren der Schulen organisieren, um die Möglichkeit zu haben, mit Unterstützung von Lehrern außerschulische sportliche Aktivitäten zu entwickeln, die die Schüler auch weiterhin bewegen, sportlich im Verein aktiv zu sein. Das soll in Patenschaftsverträgen und Vereinbarungen festgehalten werden. Um die weitere Betreuung der Schüler im Verein zu garantieren, muss der Kontakt zu den Eltern hergestellt werden. Durch verstärkte Aussprachen mit den Eltern sollen sie gewonnen werden, dem Verein in vielfältiger Weise zur Seite zu stehen. Es kam auch zur Sprache, dass Spielgemeinschaften auf Dauer keine Lösung sind. Der Vorstand stellt sich die Aufgabe, in absehbarer Zeit durch eine gezielte Nachwuchsgewinnung in jeder Altersklasse spielfähige Mannschaften aufbieten zu können. Letztlich ist die Leistungsfähigkeit der Männer- und Frauenmannschaft, die in höheren Spielklassen erwartet werden, vom eigenen Nachwuchs abhängig.

AUSSCHREIBUNG

TFV-Hallen-Bestenermittlung für Freizeitmannschaften 2004

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV und KFA-Breitensportausschüsse

3. Teilnahmeberechtigt

- **Freizeitmannschaften** im Land Thüringen
- **Spieler**, die einem Verein/Abteilung des **Thüringer Landessportbundes** angehören
- Die **Mitgliedschaft** ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen (Bestätigung des jeweiligen Vereins).
- Die Spieler müssen am Turniertag das **17. Lebensjahr** vollendet haben.
- Spieler, die an **Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA** (einschließlich Altherrenmannschaften) teilnehmen, sind **nicht** teilnahmeberechtigt.
- Für die **TFV-Bestenermittlung** sind die **Erst- und Zweitplatzierten** der Bestenermittlung der Fußballbezirke bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA teilnahmeberechtigt.
- Zur TFV- und den Bezirksbestenermittlungen haben die teilnehmenden Mannschaften eine vom zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen.

4. Turnierleitung

Breitensportausschuss, Schiedsrichterausschuss des TFV und der KFA

schuss des TFV und der KFA

5. Austragungsorte/Termine

TFV-Bestenermittlung: 3. April 2004, 10.00 Uhr, in Erfurt (Rieth).

Die Modalitäten für die **Kreis- und Bezirksbestenermittlungen** legen die **BFA** und **KFA** fest.

6. Spielregeln

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“

7. Austragungsmodus

- **Turnier** „Jeder gegen jeden“
- **Spielzeit:** 2 x 7 Minuten.
- Bei **Punkt- und Torgleichheit** entscheiden in der Reihenfolge: Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen ausgetragen (5 Spieler).
- **Anzahl der Spieler:** 1:4, Anzahl der **Auswechslungen nicht limitiert.**

8. Meldungen/BFA

an Hartmut Kunath, **Geschäftsstelle des TFV**, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt. Meldeschluss: **24. März 2004.**

9. Teilnahmegebühr

30.- EURO

9. Auszeichnungen

Siegerpokal und Urkunden „Bester Torschütze“, „Bester Spieler“, Bester Torwart“.



DFB-Aktion „Vitamin Ehrenamt“ gestartet

Erfurt (FM). Im Rahmen des ersten Amateurfußball-Kongresses hat der Deutsche Fußball-Bund seine neue Aktion „Vitamin Ehrenamt“ erstmals in der Öffentlichkeit vorgestellt. „Wir wollen damit erneut darauf hinweisen, wie wichtig ehrenamtliche Tätigkeit für die rund 26 000 Vereine des DFB ist und möglichst viele neue ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen“, sagt Karl Schmidt, DFB-Vizepräsident für Sozial- und Gesellschaftspolitik und Vorsitzender der Kommission Ehrenamt.

Die Aktion „Vitamin Ehrenamt“, für die der DFB neue Plakate entwickelt hat, soll dazu beitragen, das Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit in der Öffentlichkeit und den Fußballvereinen weiter zu steigern. „Unser Ziel ist es, so zeitnah wie möglich in jedem Verein einen Ehrenamts-Beauftragten zu installieren“, sagte Karl Schmidt. Dieser soll dann eine Vielzahl verschiedener Aufgaben wie Beratung des Vorstands, die Mitarbeit an der Schaffung eines positiven Vereinsklimas oder der Unterstützung des Vorstands bei Ehrungen übernehmen. Zudem wäre der Ehrenamts-Beauftragte Ansprechpartner in Fragen, Anregungen und Problemen der ehrenamtlich Tätigen.

Wie wichtig das Ehrenamt für den deutschen Fußball ist, weiß auch Rudi Völler, Teamchef der deutschen Nationalmannschaft: „Der Stellenwert des Ehrenamts im Fußball ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Ich habe den zeitlichen Aufwand als Kind hautnah miterlebt. Mein Vater hat sich mehr als 25 Jahre in einem kleinen Verein, dem TSV Hanau 1860, als Jugendleiter sehr stark engagiert. Da war die Familie automatisch mit einbezogen.“

Vier Fußballkreise arbeiten eng zusammen

Im Nachwuchsbereich Spielbetrieb mit Nachbarkreisen – Schiedsrichteraustausch

Eisenach. Die schon seit Jahren praktizierte gute Zusammenarbeit zwischen den vier Fußballkreisen Bad Salzungen, Gotha, Unstrut-Hainich und Eisenach möchte der KFA Eisenach zum Anlass nehmen, um sich einmal auf diese Weise bei den Verantwortlichen der anderen Kreise herzlich zu bedanken.

So wurde vereinbart, dass auf Grund geburtenschwacher Jahrgänge im A-, B- und C-Jugendbereich unseres Fußballkreises Mannschaften am Spielbetrieb der Nachbarkreise teilnehmen dürfen. Damit wurde verhindert, dass in diesen

Altersklassen kein Spielbetrieb gewährleistet ist. Ansonsten wären diese jungen Spieler dem Fußball verloren gegangen.

Nicht zuletzt entstand auch ein freundschaftliches Verhältnis zwischen den Mitgliedern der KFA und ihren Ausschüssen. Mit dem Schiedsrichterausschuss des Unstrut-Hainich-Kreises wurde ein Schiedsrichteraustausch vereinbart, der sehr positive Auswirkungen hat. Erwähnenswert ist auch der Schiedsrichteraustausch mit dem Kreis Gotha, der schon über viele Jahre existiert.

Mit dem Fußballkreis Bad Salzungen besteht bereits eine längere freundschaftliche Bindung nicht nur im Nachwuchsbereich. So wird schon über Jahre hinweg ein so genannter Supercup der Kreismeister und Pokalsieger im Wechsel ausgetragen. Diese Spiele sind ein Höhepunkt in

beiden Kreisen. Die Schirmherrschaft hat der Landrat des Wartburgkreises, Herr Kaspari, übernommen.

An dieser Stelle gilt unser Dank der Kreisbeigeordneten, Frau Claudia Döring, die es sich trotz eines vollen Terminkalenders nicht nehmen lässt, die vom Landrat gestifteten Pokale zu übergeben. Ihr persönliches Engagement für den Fußballsport beider Kreise ist lobenswert.

Ein jährliches Treffen der beiden KFA Bad Salzungen und Eisenach hat das Ziel, weitere Initiativen und Gedanken zu entwickeln, um die Zusammenarbeit noch intensiver zu gestalten. Wir hoffen und wünschen, dass dies auch weiterhin mit allen vier Kreisen so sein wird.

Walter Klee
KFA-Vors. Eisenach

Nun schon 30 Jahre besteht die SG An der Lache Erfurt

Heute 208 Mitglieder in der SG, vor 30 Jahren waren es 20

Als vor 30 Jahren die SG An der Lache Erfurt aus der Taufe gehoben wurde, waren es seinerzeit 20 Sportfreunde im Gartenverein, die für den Gründungsvorschlag stimmten.

Solche Namen wie Klaus Gehlhaar, Wolfgang Kirchner, Klaus Tlustek, Dieter Fuhr und andere werden heute noch oft genannt – es war der Beginn der sprichwörtlichen „Lache“-Sportgemeinschaft. Denn die gemeldete Fußballmannschaft trat nämlich zwei volle Spieljahre nur auf des Gegners Platz an, einen eigenen Sportplatz hatte man da noch nicht. Dieser sollte erst später entstehen in Eigenregie auf dem zugewiesenen Gelände Nähe Erfurter Zoopark. Um so bemerkenswerter der sportliche Erfolg der Mannschaft mit dem Aufstieg schon 1975 in die damalige 1. Kreisklasse.

Aber genauso erfolgreich war das gemeinsame Bemühen, in unzähligen Stunden das Sportgelände herzurichten. Über Jahrzehnte hinweg gab es dafür Eigenleistungen, die das Vereinsleben bis in die derzeitige Fußballgeneration prägen, wie Präsident Ralf Godlewski voller Stolz betonte. So wird nun auch das neue Vereinshaus zu Beginn der Spielsaison 2003/04 fertig gestellt sein.

Inzwischen zählt die SG schon 208 Mitglieder, davon 78 Nachwuchskicker. Allen Mannschaften stehen lizenzierte Übungsleiter zur Seite. Hier am Roten Berg fühlen sich alle wohl bei diesem guten Vereinsklima, vom jüngsten Bambino bis hin zur Seniorenmannschaft.

Ausdruck dessen ist oft auch ein gemeinsames Training der drei Männerteams. Hier kennen sich fast alle aus gemeinsamer Nachwuchsarbeit, und es gehört zur Vereinsphilosophie, Eigengewächse zu fördern. So ist es nicht verwunderlich, in der Statistik eine ganze Reihe von Erfolgen im Nachwuchs-Bereich zu finden. Hervorzuheben ist dabei der Stadtmeistertitel 1988 der A-Junioren, wobei viele dieser Spieler dabei waren, als 1995 die 1. Mannschaft viel beachtet in die Bezirksliga aufstieg und 1998 sowie im Jubiläumsjahr 2003 Hallenmeister des WTFB wurde.

Vervollständigt wird die Bilanz mit dem Aufstieg der 2. Mannschaft 2001 in die Erfurter Stadtliga, ein Jahr später folgte die 3. Mannschaft mit

dem Sprung in die 1. Stadtklasse. Das Engagement vieler machte diese positive Bilanz der SG An der Lache erst möglich. Der Vereinspräsident und andere ehrenamtliche Leitungsmitglieder sind auch tätige Übungsleiter und Schiedsrichter, und nicht selten sind auch Spieler der 1. Mannschaft beim Nachwuchs Training dabei.

Geradezu prädestiniert für diesen Fußballverein ist der sportliche Werdegang von Matthias Mentzel, bisher Spieler der 1. Mannschaft und seit 1995 auch gewählter Abteilungsleiter Fußball. Mit erworbener B-Trainerlizenz 2002 an der Sportschule Bad Blankenburg ist er jetzt verantwortlicher Trainer der Bezirksligaeelf.

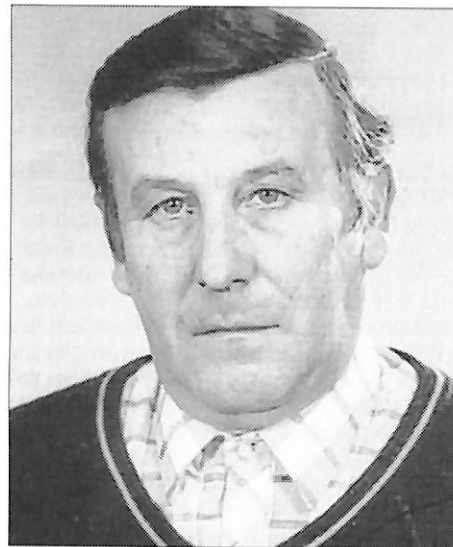
Mit dem Wachsen des Neubaugelbietes am Roten Berg kam Matthias als Elfjähriger 1981 in die Knabenmannschaft am Zoopark (!). Er erinnert sich gern an seinen ersten Übungsleiter Berndt Ballerjahn, der, weil keine Umkleieräume zur Verfügung standen, seinen Trabant als Umkleieraum für die Kinder umfunktionierte. Matthias Mentzel wechselte nie den Verein, und als er 1988 als Spieler der erfolgreichen A-Junioren ins Männerteam kam, war es für ihn selbstverständlich, Nachwuchs-Übungsleiter zu werden. Nun wartet auf ihn eine neue Herausforderung – viel Glück!

Werner Gille



Matthias Mentzel ist nun der neue Trainer des Bezirksligisten An der Lache. So wie man „Matze“ im Verein kennt, hier gewissenhaft bei der Trainingsvorbereitung.

Rolf May wurde verabschiedet



Wenn sich verdienstvolle Sportfreunde von ihrem Ehrenamt verabschieden müssen, ist immer ein gehöriges Maß an Wehmut mit dabei. Nicht anders auch bei Rolf May.

Der Schmalkalder gehörte über drei Jahrzehnte dem Spielausschuss der KFA Schmalkalden und Werra/Rennsteig als Staffelleiter an. Wer zählt schon die tausende von Spielberichtsbögen, die es auszuwerten gab, um die Statistik zu erstellen, die Eingaben, Auskünfte, Sitzungen und Telefonate. Rolf May tat es mit der ihm eigenen Akribie und Sorgfalt.

„Auf Rolf war immer Verlass“, diese Aussage seines langjährigen KFA-Vorsitzenden Rudi Avmarg sagt wohl alles über die Anerkennung, die ihm zuteil wurde. Urkunden und Ehrennadeln zieren seine Arbeitstische zuhauf. Sie sind ein Indiz für das, was Rolf May in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für den Fußball leistete.

Viel wichtiger für diesen bescheidenen Sportmann war aber sein Verhältnis zu den Vereinen, die er als Spielleiter zu betreuen hatte. Natürlich gab es auch manchmal „Reibereien“ mit diesen oder jenen Sektionsleitern, wenn sich diese mit einem Strafmaß oder einer Spielsperre nicht einverstanden erklären wollten. „Dicke Luft“ gab es dann ab und an auch. Aber letztendlich siegte doch die Vernunft. Es war aber alles vergänglich. In Erinnerung bleiben überwiegend die Stunden und Sachverhalte, in denen alles „glatt“ verlief und ein Spieljahr im Konsens mit den Vereinen erfolgreich abgeschlossen war.

Eine zweite große Leidenschaft von Rolf May war das Volleyballspiel. Hier betreute er die Schmalkalder Studenten der Fachhochschule als stellvertretender Sektionsleiter. Eine wunderschöne Faximile beim dortigen Abschied zeugt von der Wertschätzung, die er auch dort erhielt. Nun, mit 70 Jahren, setzt eine Krankheit für Rolf May das Stoppzeichen auch in Sachen Fußball. KFA-Vorsitzender Hans Hörmlein würdigte anlässlich einer KFA-Sitzung in bewegenden Worten das unermüdliche Wirken von Rolf May für den Fußball. Danke, Rolf May!

Karl-Heinz Gläser

Nicht-Amateure ohne Lizenz (NAoL) im Thüringer Fußball-Verband (Stand 5. August 2003)

Name	Verein	Vertragslaufzeit	Name	Verein	Vertragslaufzeit
JUCKEL SVEN	SV 1879 Ehrenhain	30.06.04	SKIBBE SEBASTIAN	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04
GROSSMANN MATTHIAS	ZFC Meuselwitz	30.06.04	SZEWCZUK TOMASZ	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04
HEIM ENRICO	ZFC Meuselwitz	30.06.06	TRAUB TORSTEN	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05
KOEHLER TINO	ZFC Meuselwitz	30.06.05	TWARDZIK RENE	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04
KWIATKOWSKI DAVID	ZFC Meuselwitz	30.06.04	WOLLENBERG MARCEL	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04
ROESSEL MARCO	ZFC Meuselwitz	30.06.04	ZEDI RUDOLF	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05
BARANOWSKI JOERG	SV Germania Ilmenau	30.06.04	EICHELBERGER DIRK	1. FC Gera 03	30.06.04
DOBROCKI JAN	SV Germania Ilmenau	30.06.04	GIESKE RONNY	1. FC Gera 03	30.06.04
HUCK TOBIAS	SV Germania Ilmenau	30.06.04	GRÜTTNER RENE	1. FC Gera 03	30.06.04
LIPPERT JENS	SV Arnstadt Rudisleben	30.06.04	MARSCHNER LARS	1. FC Gera 03	30.06.04
JOHNE HOLGER	FSV Ulstertal Geisa	30.06.07	SCHAUMKESSEL JENS	1. FC Gera 03	30.06.04
KERSCHNER KAI	FSV Ulstertal Geisa	30.06.04	ARNOLD SEBASTIAN	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
RÖMHILD SVEN	FSV Ulstertal Geisa	30.06.05	EBERHARDT KAY	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
JÄGER TINO	SV BW 09 Kieselbach	30.06.05	ERTMER CHRISTIAN	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
REICH THOMAS	SV Mihla	30.06.04	FABIG LARS	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
FERNSCHILD UWE	SV Normania Treffurt	30.06.04	FUHRMANN RONNY	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
LAUBACH SEBASTIAN	SV Normania Treffurt	30.06.04	GRESSLER STEFFEN	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
ECK MARKO	FC Erfurt-Nord	30.06.04	HARNISCH LARS	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
JANKE MARC	FC Erfurt-Nord	30.06.04	HEUN MARKUS	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
KIEHN NICO	FC Erfurt-Nord	30.06.04	KNÄBE STEFFEN	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
KUSHEV PETRE	FC Erfurt-Nord	30.06.04	KOCH RENE	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
LUX ROCCO	FC Erfurt-Nord	30.06.04	KÖLLNER MARCUS	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
VOLLMANN DANIEL	FC Erfurt-Nord	30.06.04	KÜMMERLING MARC	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
WEIGEL MARCO	FC Erfurt-Nord	30.06.05	MUENZBERG THOMAS	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
AKRAPOVIC BRUNO	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	NEUMANN ARVID	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
BEHNKE RAINER	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05	OTTO STEFAN	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
BERTRAM TOM	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.06	RICHTER CHRISTIAN	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
BRATER DANIEL	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	ROWICKI PIOTR	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
DA SILVA CAYSA	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	RUSTLER MARTIN	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
FALL DAVID	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05	RUTHSATZ MAIK	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
FISCHER ROBERT	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.06	WERNER CHRISTOPH	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.04
FRANZ MICHAEL	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.06	KÖNIGS ALEKSANDAR	FC Hinternah-Schönbrunn	30.06.04
FREITAG ROBERT	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	BENEDETTI VITO	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
FUCHS HENRY	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	BERBIG TINO	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
GANSAUGE THOMAS	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	BÖHME ROBERT	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
GAUDER MARCUS	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	BURGDORF MIRKO	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
GERKE TINO	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	GRASSER MARKUS	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
GREIL MARTIN	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	HOLETSCHEK OLAF	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
HABICHHORST MICHAEL	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	HURT THOMAS	FC Carl Zeiss Jena	30.06.05
HEBESTREIT RONNY	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	INTEK MARCUS	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
HOPP MICHAEL	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	JOVIC MIROSLAV	FC Carl Zeiss Jena	30.06.05
KAISER FRANK	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05	KLEE CARSTEN	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
KLÖPPNER NORMAN	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	MANAI KAIS	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
KRESIN SVEN	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	MAUL ALEXANDER	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
LAARS BJÖRN	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	MÜLLER CHRISTIAN	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
LEOPOLD GEORG	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	MÜLLER GERT	FC Carl Zeiss Jena	30.06.05
MEES SEBASTIAN	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	NEUBERT ENRICO	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
MÜLLER RENE	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05	PAUL ROBERT	FC Carl Zeiss Jena	30.06.05
NEBE TOBIAS	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	PETROWSKY DANIEL	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
NEITZEL ENRICO	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05	SCHULZ THOMAS	FC Carl Zeiss Jena	30.06.05
NEUBAUER JENS	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	SCHWABE JOACHIM	FC Carl Zeiss Jena	30.06.05
OKIC BRANKO	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	SONNENBERG STEVEN	FC Carl Zeiss Jena	30.06.05
RICHTER ANDREAS	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05	TREITL STEFAN	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
ROTHE DANIEL	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	UNGER MARIAN	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
RUS TEO	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05	URBANSKY MICHAEL	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
SANDER NICO	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05	WIEGAND LARS	FC Carl Zeiss Jena	30.06.05
SCHERER PAULO HENRIQUE	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	WITTKKE KEVIN	FC Carl Zeiss Jena	30.06.04
SCHMALISCH MARCEL	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	ZIMMERMANN KAI	FC Carl Zeiss Jena	30.06.05
SCHNUPHASE TONY	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.04	BEHLING JAN	FC Carl Zeiss Jena	30.06.05
SCHUBERT PHILIP	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05	BRACK CORNELIUS	SV SCHOTT JENAer Glas	30.06.05
SESSELMANN BJOERN	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05	HOELBING TORSTEN	SV SCHOTT JENAer Glas	30.06.05
SIX JUSTUS	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.05	GOLLNOW JAN	VfB Artern 1919	30.06.04

Name	Verein	Vertragslaufzeit
FLEISCHER JENS	Th. SV 1908 Holzthaleben	30.06.04
SCHMIDT STEFFEN	Th. SV 1908 Holzthaleben	30.06.04
CASPAR SEBASTIAN	BSV Eintracht Sondershausen	30.06.04
DEMMER DENNIS	BSV Eintracht Sondershausen	30.06.04
KLOTH MARCEL	BSV Eintracht Sondershausen	30.06.04
KLUGE STEPHAN	BSV Eintracht Sondershausen	30.06.04
RASCH DANIEL	BSV Eintracht Sondershausen	30.06.04
SCHLEGEL CHRISTIAN	BSV Eintracht Sondershausen	30.06.04
SILABETZSCHKY DENNY	BSV Eintracht Sondershausen	30.06.05
SVEJDIK MARCEL	BSV Eintracht Sondershausen	30.06.04
LUDWIG JENS	FSV Wacker 90 Nordhausen	30.06.04
PISTORIUS SVEN	FSV Wacker 90 Nordhausen	30.06.04
GRUND MARIO	FC Einheit Rudolstadt	30.06.05
RICHTER JAN	FC Einheit Rudolstadt	30.06.05
WOITZAT CHRISTIAN	FC Einheit Rudolstadt	30.06.04
BOB BERNHARD	SG Traktor Teichel	30.06.05
BLOSS STEFAN	VfB 09 Pöbneck	30.06.04
OKRUCKY SVETOZAR	VfB 09 Pöbneck	30.06.04
REIMANN CHRISTIAN	VfB 09 Pöbneck	30.06.04
SCHIMMELPFENNIG DAVID	VfB 09 Pöbneck	30.06.04
TEWS ANDRE	VfB 09 Pöbneck	30.06.04
ORSHAK MICOLA	FSV Schleiz	30.06.04
FELSNER FRANK	SV BW Gebesee	30.06.04
KLOEPFNER SEBASTIAN	SV BW Gebesee	30.06.04
VOIGT STEVE	SV BW Gebesee	30.06.04
GOLLEK DANNY	Kindelbrücker SV 91	30.06.04
GROSSERT SANDRO	Kindelbrücker SV 91	30.06.04
HUETTNER MARIO	Kindelbrücker SV 91	30.06.04
LASS STEPHAN	Kindelbrücker SV 91	30.06.05
GRÖGER EIKE	SC 06 Oberlind	30.06.04
TSOUNGUI JOSEPH	SC 06 Oberlind	30.06.04
BOHNENSTENGEL MARIO	1. Sonneberger SC 04	30.06.04
CIVELEK CIHAN	1. Sonneberger SC 04	30.06.04
SAHM DIRK	1. Sonneberger SC 04	30.06.04
METZLAFF MICHAEL	SC 1903 Weimar	30.06.05
GEBAUER DENNY	FSV Schmalkalden	30.06.04
HEPP FLORIAN	FSV Schmalkalden	30.06.05
PAFF MICHAEL	FSV Schmalkalden	30.06.05
KELLER TORSTEN	FSV GW Steinbach-Hallenberg	30.06.04
LUCK DANIEL	FSV GW Steinbach-Hallenberg	30.06.05
RONIS RONNY	FSV GW Steinbach-Hallenberg	30.06.04
ENGELHAUPT SWEN	SV 08 Thuringia Struth-Helm.	30.06.04
HANNES NICO	FSV 04 Viernau	30.06.07
HOFFMANN ENRICO	FSV 04 Viernau	30.06.07
KIRCHNER LARS	FSV 04 Viernau	30.06.07
KRAMER OLIVER	FSV 04 Viernau	30.06.07
LINHARDT MIKE	FSV 04 Viernau	30.06.07
NUMMER ANDY	FSV 04 Viernau	30.06.07
SCHNEIDER FALK	FSV 04 Viernau	30.06.07
STOECKEL MATTHIAS	FSV 04 Viernau	30.06.07

Vertragsauflösung

Stand 6. August 2003

Name	Verein	Vertragsende
MASCHER, MANUEL	SV Arnstadt Rudisleben	26.06.2003
STAEDTLER, MAIK	SV Arnstadt Rudisleben	24.06.2003
WEYH, MARTIN	SV Wacker 04 Bad Salzungen	14.01.2003
PATZ, ANDREAS	SV Wacker 04 Bad Salzungen	14.01.2003
JOHNE, HOLGER	SV Wacker 04 Bad Salzungen	14.01.2003
NIEBERGALL, PATRICK	SV Wacker 04 Bad Salzungen	14.01.2003
WALTHER, JÜRGEN	SV Wacker 04 Bad Salzungen	14.01.2003
JOHNE, HOLGER	FSV UT Geisa	26.06.2003
BIRJUKOW, DIMITRIJ	SSV Erfurt-Nord	07.01.2003
HORNUNG, PATRICK	FC Rot-Weiß Erfurt	10.07.2003
DZIHIC, ENIS	FC Rot-Weiß Erfurt	10.07.2003
AKRAPOVIC, BRUNO	FC Rot-Weiß Erfurt	10.07.2003
GEDIG, DOMINIK	SV Empor Walschleben	17.07.2003
STREICHARDT, SEBASTIAN	SV Empor Walschleben	22.07.2003
GENSBÜGEL, THOMAS	SV Empor Walschleben	22.07.2003
RUSTLER, MARTIN	FSV Wacker Gotha 03	25.06.2003
WALTER, THOMAS	SV Siebleben	17.03.2003
POHL, ANDREAS	FC Thüringen Weida	08.01.2003
KRIESEL, DANIEL	FC Hinternah-Schönbrunn	24.07.2003
KOENIGS, ALEKSANDAR	FC Hinternah-Schönbrunn	14.07.2003
HOFMANN, DIRK	FC Hinternah-Schönbrunn	10.07.2003
RICHTER, JAN	FC Carl Zeiss Jena	01.07.2003
QUADE, NICO	FC Carl Zeiss Jena	01.07.2003
SCHACKAU, ROBERT	FC Carl Zeiss Jena	01.07.2003
URBANSKY, STEFFEN	FC Carl Zeiss Jena	01.07.2003
FÖRSTER, ANDREAS	FC Carl Zeiss Jena	21.01.2003
FRANKE, ROBERT	FC Carl Zeiss Jena	08.05.2003
BUSSE, NICO	FC Carl Zeiss Jena	29.01.2003
BURGDORF, MIRKO	FC Carl Zeiss Jena	07.07.2003
NEUBERT, ENRICO	FC Carl Zeiss Jena	07.07.2003
PAUL, ROBERT	FC Carl Zeiss Jena	30.07.2003
WITTKER, KEVIN	FC Carl Zeiss Jena	30.07.2003
HOLM, TORSTEN	FC Carl Zeiss Jena	10.01.2003
KAISER, RALF	SV SCHOTT JENAer GLAS	01.08.2003
CELIK, ONUR	BSV Eintracht Sondershausen	05.02.2003
WIEDUWILT, ROBBY	VfB Pöbneck	21.01.2003
BUBERL, CHRISTIAN	FSV Schmalkalden	29.01.2003
STEINBACH, RENE	FSV Schmalkalden	08.07.2003
GRESSLER, STEFFEN	FSV Schmalkalden	31.07.2003
HEPP, FLORIAN	FSV Schmalkalden	07.07.2003
HEINEMANN, MICHAEL	FSV Schmalkalden	11.07.2003
ROTHAMEL, JENS	FSV Schmalkalden	11.07.2003
MÖLLER, DENIS	FSV Schmalkalden	23.07.2003
LIEBAUG, TORSTEN	FSV Schmalkalden	26.06.2003
EICK, AXEL	SV Thuringia Struth-Helmersh.	08.07.2003
WEISHEIT, OLIVER	SV Thuringia Struth-Helmersh.	08.07.2003

Nach § 3, Ziffer 5 (Abs. 7), der Spielordnung des TFV können Ansprüche auf eine Ausbildungsentschädigung nach Ablauf eines Jahres nach In-Kraft-Treten des Vertrages nicht mehr geltend gemacht werden. Der Anspruch ist gewahrt, wenn ihn der Antragsteller beim entschädigungspflichtigen Verein, dessen Mitgliedsverband, dem eigenen Mitgliedsverband oder dem Ligaverband rechtzeitig schriftlich gemeldet hat.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@t-Online.de; Homepage: www.tfv-Erfurt.de - **Preis:** 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thue-ringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat), E-Mail: Kirchner-tfv@t-online.de.

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T.A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.



Wir gratulieren

**zum 50-jährigen
Vereinsjubiläum**

**VfB 1990 Steudnitz
(Fußballkreis Jena)**

**SV Rotterode
(Fußballkreis Werra-Rennsteig)**

Auch für Zuschauer Versicherungsschutz

Was die Vereine bei der Sportversicherung unbedingt beachten müssen

Das „Fußball-Magazin“ geht auch in der heutigen Ausgabe wieder auf Fragen zur Sportversicherung ein. Mit den Antworten sollen Erfahrungen und Erkenntnisse bei der Handhabung der Sportversicherung vermittelt werden.

Ein Mitglied von Verein A nimmt an einer Veranstaltung von Verein B teil. Ist das Mitglied versichert?

Wenn die Veranstaltung des Vereins B unter den Versicherungsschutz des Sportversicherungsvertrages fällt und sowohl Verein B als auch die Veranstaltung im Bereich des eigenen LSB stattfindet, ist das Mitglied über die Sportversicherung versichert. Bei Veranstaltungen außerhalb des LSB-Bereiches besteht der Versicherungsschutz nur, wenn das Mitglied von seinem Verein zur Teilnahme an dieser Veranstaltung delegiert worden ist.

Ich bin Mitglied in mehreren Sportvereinen. Muss ich wegen der Sportversicherung bei allen Vereinen Beitrag zahlen?

Der Vereinsbeitrag wird in erster Linie für die Vereinsleistung erbracht. Allerdings ist der geringe jährliche Beitrag für die Sportversicherung im jeweiligen Vereinsbeitrag enthalten. Das betrifft allerdings auch andere Beiträge, welche die Vereine an übergeordnete Organisationen abführen müssen.

Wie viele Betreuer müssen bei einem Ausflug mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden?

Das ist pauschal leider nicht zu beantworten und für den Versicherungsschutz auch nicht entscheidend. Die Anzahl hängt von der Größe der Gruppe und auch von der Altersklasse und den vorgesehenen Aktivitäten ab.

Können auch Übungsleiter ohne Lizenz das Training der Jugendlichen beaufsichtigen?



Für die Vereinspraxis

Für die Gewährung des Versicherungsschutzes ist keine Lizenz erforderlich. Es reicht aus, wenn die Aufsichtspersonen ausreichende Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen haben.

Warum ist der Verein für die Sicherheit kommunaler Sportanlagen mit verantwortlich?

Solange der Verein eine Sportanlage nutzt, wird er von der Kommune wie deren Eigentümer behandelt. Das heißt, dass die Kommune ihre eigene Haftung kraft Vertrages auf den Nutzer abwälzt und eine entsprechende Freistellung von der Haftung vom Verein verlangt. Entsprechende Freistellungserklärungen stellt das Schadenbüro auf Verlangen aus. Allerdings kann die Kommune nicht ihr gesamtes Eigentümersrisiko auf den Verein abwälzen. So kann in der Regel z. B. nicht dem Verein angelastet werden, wenn während des Vereinstrainings ein vor der Halle stehender Baum umstürzt oder ein Sturm das Hallendach abdeckt und dadurch parkende Autos beschädigt werden. Als Faustregel gilt, dass der Verein nur die gesetzliche Haftung in Zusammenhang mit der Benutzung der überlassenen Sportanlage übernehmen sollte und dass die Haftungsübernahme nicht für Schäden gelten kann, die außerhalb des Einflussbereiches des nutzenden Sportvereins sind.

Wer Fragen zu Nutzungsverträgen hat, die von der Kommune zur Unterschrift vorgelegt werden, kann sich an den LSB Thüringen oder über sein Schadenbüro an die ARAG Sportversicherung wenden. Diese prüfen, ob der vorliegende Nutzungsvertrag „kompatibel“ mit dem bestehenden Schutz der Sportversicherung ist.

Was leistet die Sporthaftpflichtversicherung?

Die Sporthaftpflichtversicherung will den Versicherten (Verein, Übungsleiter, Mitglied) von Schadenersatz-Ansprüchen freistellen. Dazu gehört zunächst die Prüfung, ob der Versicherte

für den Schaden nach Recht und Gesetz überhaupt einzustehen hat. Ist das nicht der Fall, lehnt die Sporthaftpflichtversicherung die Haftung der Versicherten in dessen Namen ab und führt notfalls auch einen Prozess, um den Versicherten von dem unrechtmäßigen Anspruch freizustellen. Arbeit und Kosten dafür nimmt die Sporthaftpflichtversicherung dem Versicherten ab. Ist der Anspruch aber gerechtfertigt und der Versicherte ist zum Ersatz des Schadens verpflichtet, so übernimmt die Sporthaftpflichtversicherung für den Versicherten die Ersatzleistung.

Sind ehrenamtliche Helfer, Mitarbeiter auch über eine private Haftpflichtversicherung abgesichert?

Möglicherweise ja. Dies hängt im konkreten Fall von den übernommenen Aufgaben ab. Besonders verantwortliche Tätigkeiten im Rahmen eines Amtes oder Ehrenamtes werden von der privaten Haftpflichtversicherung allerdings nicht erfasst. Aber dafür ist ja die Sporthaftpflichtversicherung da.

Sind Schäden an fremden Sporthallen versichert?

Ja. Schäden an fremden Sportanlagen und deren Einrichtungen sind versichert. Es muss allerdings feststehen, dass der Schaden tatsächlich während der Nutzung durch den Verein zu Trainings- oder Wettkampfwegen entstanden ist. Deshalb ist es wichtig, dass der zuständige Übungsleiter vor Benutzung der Halle eine Begehung macht und bereits bestehende Schäden protokolliert. Das Gleiche empfiehlt sich vor dem Verlassen der Anlage.

Kann ich einen Mitspieler, der mich gefoult hat, für meinen Schaden haftbar machen?

Gerade im Fußball gibt es hierzu bereits höchstrichterliche Rechtsprechung. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat entschieden, dass der Teilnehmer an einem Fußballspiel grundsätzlich die Verletzung in Kauf nimmt, die auch bei regelgerechtem Spiel nicht zu vermeiden ist. Dieser Grundsatz gilt im Übrigen für alle „Kontaktsportarten“. Das heißt, dass ein Haftungsanspruch gegen einen Mitspieler nur bei einem vorsätzlichen, groben Foul Aussicht auf Erfolg hat. Dabei ist zu beachten, dass keine Haftpflichtversicherung vorsätzlich verursachte Schäden versichert.

Besteht Versicherungsschutz, wenn Besucher einer Veranstaltung zu Schaden kommen?

Wenn ein Besucher den Veranstalter für einen Schaden in die Pflicht nimmt, hat der Veranstalter Haftpflichtversicherungsschutz über die Sportversicherung (immer vorausgesetzt, die Veranstaltung ist versichert). Ist der Besucher ein Mitglied eines Vereins im LSB-Bereich gewesen, so besteht zusätzlich Versicherungsschutz über die Sport-Unfallversicherung.

KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!

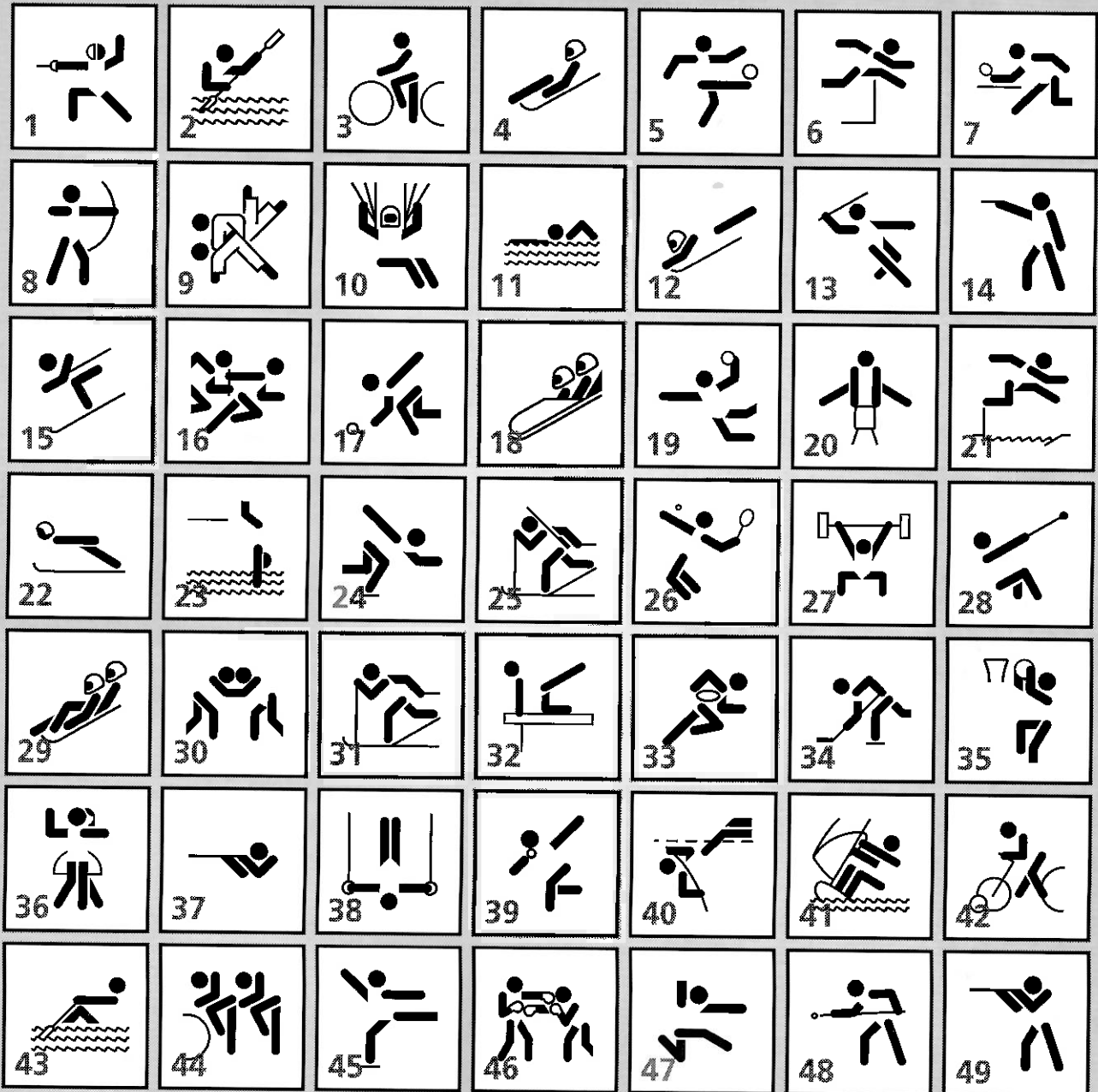


KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

LOTTO

49 Richtige – jeder Tipp ein Gewinn für den Sport!



Wer LOTTO spielt,
unterstützt den Thüringer Sport.



Lotto
Toto
THÜRINGEN

ist schöner ...



als Erfolg

Wir machen den Sportrasen für Gewinner

RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbenlichte

RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

Kontakte und weitere Informationen
 zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale
 Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private
 Grünanlagen erhalten Sie von
 WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, Industriestraße 83-85,
 D 57518 Betzdorf, Tel.: 027 41/281 555 • Fax: 027 41/281 344
 E-Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

EUROGREEN
 Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**